

Dresdner Volkszeitung

Polizeikommission: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Postkonto: Geb. Amhof, Dresden
und Köchliche Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Frachtkosten mit den wöchentlichen Beilagen
„Nach der Arbeit“ und „Volk und Welt“ für einen halben Monat 1 M.
Einzelnummer 10 Pf.
Telegraphische Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile
30 Pf., die 20 mm breite Kellamzeile 1,50 M., für auswärtige An-
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche
40 Pf. Rabatt. Für Kleinanzeigen 10 Pf.

Nr. 134

Dresden, Sonnabend den 12. Juni 1926

37. Jahrg.

Nun erst recht!

H. F. Die Reichsregierung hat soeben einen „letzten Versuch“ dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die Vermögensrechtliche Auseinander-
setzung zwischen den deutschen Ländern
und den vormalig regierenden Fürsten-
häusern vorgelegt, der den ausgesprochenen Zweck hat,
den Volkseigenschaft zu vereiteln! Das ist ein
Versuch mit einem sehr unzulässigen Mittel. Dieses Vor-
gehen zeigt die große Verlogenheit der republikanischen
„Führer“ in ihrer ganzen Blöße. Der Gesetzentwurf
setzt sich in Form und Inhalt durchans mit dem vierten
Kommando der Regierungsparteien, das sowohl im
Reichsausschuß als auch im Plenum des Reichstags glatt
abgelehnt wurde. Das nach langen und eingehenden
Verhandlungen abgeleitete Gesetz bringt jetzt die Regierung
nach einigen Wochen nochmals an den Reichstag! Eine der-
artige sonderbare und lächerliche Politik ist wohl nur in
Deutschland möglich! Eine Politik, die man besser als poli-
tische Kinderei bezeichnen kann.

Der Reichsausschuß müßte die Zustimmung, nochmals
über eine bereits von ihm erledigte Sache zu beraten, rund-
weg ablehnen! Die Vorlage kann auf seinen Fall mehr vor-
dem Volkseigenschaft erledigt werden, da die kommende Woche
ausführungsfähig bleibt. Siegi der Volkseigenschaft,
wie wir hoffen, dann ist die verpöbte Aktion der
Regierung hinfällig. Ein Grund mehr, mit aller
Macht auf diese Lösung hinzuwirken!

Und das Recht?

Die Reichsregierung behandelt die ganze Angelegenheit
noch wie vor als eine Rechtsfrage. Mit dem Unter-
schied nur, daß nicht ordentliche Gerichte, vielmehr ein Son-
dergericht die Entscheidungen treffen soll, das jedoch in
der Weisheit aus Nichtern oder Juristen zusammengesetzt
ist. Dieser „Rechtskommission“ aber ist der springende
Punkt! Er widerspricht ähnlichen Vorgängen, die uns
aus der neueren Geschichte bekannt sind. In allen derartigen
Fällen haben die jeweiligen Nachbarn die materielle Ge-
rechtigkeit entbehren müssen in erster Linie als eine poli-
tische Angelegenheit behandelt. Das ist einmal in der Ge-
schichte der Völker kommt es vor, daß die Mehrheit des
Volkes die Entscheidung zu treffen hat. Eine wirkliche De-
mokratie müßte darin einen großen Fortschritt erblicken und
erfreuen. Unsere heutigen und „derzeitigen“ Demokraten
und bürgerlichen Republikaner aber machen dagegen in einer
Weise schrei, als ob das Volk eine durchaus ungeeignete Zu-
kunft sei. Ein Zeichen, wie tief bürgerliche Ariele, die über-
zeugte Republikaner sein wollen, noch in monarchistischen
Vorstellungen befangen sind.

Wie steht es aber schließlich mit dem „Recht“, das
hierbei in Frage kommt? Der Staatsrechtslehrer Professor
Dr. Meiermann an der Universität Halle sagt in einem
Rechtsgutachten über den „Domänenstreit in Hohenzollern“ u. a.:

„Die Vinen des politischen Weltgeschehens
lassen sich nicht mit dem Paragraphenlineal ab-
messen. Uns Mitmenschen hat sich ein lebendiges Verhältnis
zur Gewalt der Tatsachen aufgeschlossen, die
aus sich Recht schaffen und formales Recht zur
Schmuckstück machen.“

Mit diesem Satz ist die Lage treffend gekennzeichnet.
Das ist um so bemerkenswerter, als Meiermann keineswegs
links steht und persönlich Gegner der Fürsteneigenschaft ist.
— Das will eben der Volkseigenschaft: politisches Weltgeschehen
richt mit dem Paragraphenlineal messen, sondern „aus sich
Recht schaffen“ in dem besondern Falle.

Wie Bismarck enteignete!

Dabei kommt jedoch noch etwas anderes in Frage. Ge-
nau verhindert werden, daß den abgetrennten Fürsten
Staatsmittel in die Hände gespielt werden, mit denen sie und
ihre Trabanten die Wiederherstellung der Monarchie be-
treiben! Wir dürfen daran erinnern, daß Bismarck und
die Hohenzollernmonarchie in Preußen noch
1848 speziell aus diesem Grunde das gesamte
Vermögen der Entthronten enteignet oder mit Beschlag
belegte. Unmöglich wollte Bismarck anders. Er hat dem
König von Preußen V. eine Abfindung an, deren Größe
im Preussischen Abgeordnetenhaus starken Widerspruch fand.
Die Berliner Nationalzeitung schrieb dazu:

„Wenn die Fürsten aller deutschen Monarchien, welche aus
der Reihe der regierenden Häuser ausgeschieden, mit solchen un-
gerechtfertigten Summen abgefunden werden sollen, wozu
soll das dienen? Deutschland hat der Dynastienfamilien noch
zu viele, daß ein überreicher Teil des Nationalvermögens auf-
zuheben werden würde, wenn jeder kleine Fürst sich mit den
Geldern abfinden oder noch größeren Entschädigungen, wie er sie als
König von Preußen empfing, ins Privatleben zurückziehen wollte.“

Der Abgeordnete Rabe gab zu bedenken, „der König
wird seinen Reichtum zu Vorkäufen gegen
Forderungen benutzen“. Er wies darauf hin, daß die Ent-
thronten und ihre Schützen bereits im Ausland (Zürich,
Bruggen) solche Widerstände organisieren. Demgegenüber
hat Bismarck erklärt, daß er die gegenwärtige Wirkung von
einer möglichst hohen, ansehnlichen Abfindung erwarte. „In-
dem die Fürsten finanziell nicht nur nicht ungünstiger
steht, sondern noch vorteilhafter gestellt worden, und
sogar in eine solche Auszeichnung freiwillig angenommen,

findet die Staatsregierung sich zu der Annahme berechtigt,
daß sie auch ohne ausdrückliche Zusage die neue
Ordnung der Dinge anerkannt hätten.“

Darin hatte sich Bismarck schwer getäuscht, wie sich bald
herausstellte. Die Monarchisten in Hannover gründeten,
zweifellos mit Hilfe des weltlichen Fürstenhauses, im Früh-
jahr 1867 die Welfenlegion. Eine Organisation, mit der
unter heutigen Stahlhelmen, Vermögen und dergleichen große
Ähnlichkeit haben, jedenfalls denselben Zweck verfolgen.
Nunmehr machte Bismarck ganz kurzen Prozeß mit der Ver-
ordnung vom 2. März 1868, die die Verklagnahme des
ganzen Vermögens Georgs V. durchführte. Die preussische
Regierung begründete diese Maßregel in einem Bericht an
den König u. a. mit folgenden Bemerkungen:

„Die Regierung des Königs. Majestät sieht sich daher auf
die Mittel angewiesen, welche ihr selbst zufließen, um ihrer
Verantwortlichkeit für die Sicherheit des Staatsgebietes und die
Ruhe der Bewohner desselben zu genügen.“

Der König Georg hat durch seine Handlungen deutlich zu
erkennen gegeben, daß er sich als im Kriegszustand gegen
den König. Majestät befindet sich angesehen wissen wolle. Mit
diesem Verhältnis ist es unverträglich, daß ihm von
Preußen die Mittel zur Kriegsführung gegen
Preußen gewährt werden.“

Im Preussischen Abgeordnetenhaus erklärte Bismarck
zu den Bedenken, die gegen das Vorgehen der Regierung
geäußert wurden:

„Hier ist von juristischer Notwendigkeit die Rede gewesen, die ist
unter Umständen so limitiert, daß sie fast schon tot sein
muß, ehe ich mich mehreres bedarf. Dahin dürfen wir es
in staatlichen Beziehungen, wo wir nicht für unser eigenes
Leben zu sorgen haben, sondern für die Wohlfahrt
einer ganzen Nation — dahin dürfen wir es nicht
kommen lassen, daß wir anfangen, vor Notwehr
zu greifen, wenn sie fast schon nicht mehr an-
wendbar ist.“

Dann wurde bekanntlich ein Gesetz gemacht, dem am
30. Januar 1869 auch das Herrenhaus zustimmte.

Werkarps Geständnis

Diese Vorgänge sind zur weiteren Begründung und Be-
rechtigung des Volkseigenschafts außerordentlich wichtig! Denn
der Führer der Deutschnationalen, Graf Werkarp, hat wieder-
holt öffentlich erklärt, daß die von rechts die Aktion betrachten
als einen Kampf zwischen Republik und

Monarchie. Wir nehmen den Kampf mit dieser Partei
auf! Und müssen ihn durchführen mit allen Konsequenzen.
Die Republik befindet sich in der Abwehr, der Kampf ist ihr
von den Monarchisten aufgedrängt. Da legen wir mit
Bismarck, man darf von dem Recht der Notwehr nicht erst
dann Gebrauch machen wollen, wenn es zu spät ist. Auch
heute handelt es sich um die Wohlfahrt der ganzen Nation,
heute viel mehr als damals. Der Volkseigenschaft hat nicht
nur materielle, er hat auch eine hochpolitische Bedeutung. Er
muß von diesem Gesichtspunkt aus erst recht durch-
gedacht und zum Siege gebracht werden!

Deutschnationale Kronzeugen

D. Ein Teil der deutschnationalen Presse veröffentlicht
seit Tagen unter Führung der in Berlin erscheinenden
Deutschischen Tageszeitung Aufschriften zum Volkse-
igenschaft, die sich hauptsächlich mit der Meinung des Aus-
lands zur entschuldigungslosen Enteignung befassen und aus-
drücklich von einem Holländer stammen, der sich bald
Dr. van Amstel, bald Dirk van der Graaf nennt,
aber trotz seiner adeligen Aufmachung nur ein geschöblicher
Sterblicher ist. Von kommunistischer Seite wurde nach den
ersten Veröffentlichungen dieses Verleumdung gegen den Volkse-
igenschaft bereits darauf hingewiesen, daß sich hinter seinem
Pseudonym ein gewisser Johannes Göbel verbirgt, der per-
sönlich kürzlich der russischen Botschaft in Berlin ein volksde-
mokratisches Propaganda angeboten hatte. Das hat die Deutsche
Tageszeitung natürlich bis heute nicht gehindert, sich der Auf-
schriften dieses Gefühlsstumpen zu bedienen.

Das Zentralorgan der holländischen Sozialdemokratie
macht jetzt noch weitergehende Mitteilungen über den Stun-
gen der deutschnationalen Presse und stellt fest, daß dieser
Johannes Göbel seinerzeit für die von ihm begründete Sozial-
istischer Partei in Holland kandidierte und sich als Direktor der
„Influens“ zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Kenntnisse
bezeichnete. Bis dieses Bureau im Jahre 1919 die Beziehungen
zu ihm abbrach. Ein weiterer Schicksalsschlag ereichte ihn, als
im September 1922 gegen ihn ein Verbot wegen Betrugs
und Unterschlagung von Wertpapieren erlassen
wurde. Diese Papiere waren Göbel durch eine Dame in Gift
anvertraut worden. Seine Verfehlungen waren so groß, daß
die Polizei gegen Göbel einen Haftbefehl erließ. In-
zwischen war aber dieser Epikureer nach Deutschland ent-
flohen, wo er heute als ehrenwerter Verteidiger
der Fürsten in der deutschnationalen Presse
tätig ist. Da — „Göbel und gleich gefüllt sich gern!“

Deutschland im Völkerbund

Bei der eben beendeten Tagung des Völkerbundes
haben sich wichtige politische Klärungen vollzogen, die Be-
achtung verdienen. Wie wir meldeten, haben in Genf die
Vertreter Spaniens und Brasiliens mehrere Er-
klärungen ab, die, obwohl voneinander verschieden und in
ihrer Tragweite noch nicht ganz eindeutig, wenigstens über
den einen sehr entscheidenden Punkt endgültig Klarheit ge-
schaffen haben: Deutschlands Eintritt in den Völkerbund auf
der nächsten Tagung des Völkerbundes, d. h. im September
dieses Jahres, ist nunmehr gesichert. Spanien hat zu diesem
Ergebnis durch die Erklärung beigetragen, daß es beschlossen
habe, einen Zusatzantrag zur Völkerbundkonvention zu ratifi-
zieren, der vor fünf Jahren angenommen wurde, aber bis-
her nicht in Kraft getreten war, weil noch zwei Mächte
nicht ratifiziert hatten: Frankreich und Spanien.
Frankreich hat diese Ratifizierung im vergangenen Monat
vorgenommen und als letzte von den zehn Mächten wird
sich jetzt auch Spanien anschließen. Durch das Aufheben
dieses Zusatzantrages kann nunmehr die Vollverleumdung
bei der Wahl der nichtständigen Mitgliedschaft mit
nur Zweidrittelmehrheit — anstatt der bisher er-
forderlichen Einstimmigkeit — selbständig handeln und aus-
von den Bestimmungen des Statuts hinsichtlich der Zahl der
nichtständigen Mitglieder, ihrer Mandatsdauer und des Zeit-
raumes ihres Mandatsantritts abweichen.

Mit anderen Worten: jetzt ist die Möglichkeit — und
auch die Sicherheit — geschaffen, daß die jüngst ausgearbei-
teten Vorschläge der Studienkommission noch in diesem Jahre
in Kraft treten. Brasilien bedeutet das: Deutschland erhält
allein einen neuen ständigen Sitz, die Zahl der nichtstän-
digen Mitglieder wird auf neun erhöht, es tritt ein Zutritts-
recht ein, und das Mandat der „Nichtständigen“, die sich
seitlich im September zur Wahl stellen müssen, beginnt am
1. Januar 1927. Kamentlich durch die letzte Bestimmung hätte es der Völkerbund in der
Hand, Brasilien sofort hinzuzunehmen, wenn es im Sep-
tember sein Veto gegen Deutschlands permanenten Ratifizierung
widerholt hätte.

Brasilien hat nun seinerseits die Konsequenz aus
dieser durch die spanische Aufständigung eingetretenen Lage
gezogen, indem es durch seinen Vertreter Mello Franco
seinen sofortigen Verzicht auf weiteren Widerstand im
Völkerbundrat hat erklären lassen. Nachträglich (am Freitag)
hat es sogar darüber hinaus in einer Note an den Völker-
bund seinen Austritt überhaupt — wenn auch
noch nicht ganz eindeutig und endgültig — angedeutet. Do-
nach wird es nicht mehr nötig sein, die immerhin peinliche

Exkursion einer Spaniensabteilung Brasiliens im September
vornehmen.

So erfreulich die eine Tatsache — besonders für Deutsch-
land, aber auch für die Zukunft des Völkerbundes überhaupt —
— wohl ist, daß Deutschlands Aufnahme nunmehr gesichert
und eine Wiederholung der dorthin Hebräerinnung von ver-
gangenen März ausgeschlossen ist, so bleibt dennoch die eine
Tatsache bedauerlich, daß Deutschlands Eintritt von solchen
unvermeidlichen Ercheinungen begleitet sein wird. Denn nicht
allein Brasilien will aus dem Rat — oder gar aus dem Völker-
bund überhaupt — zurücktreten, auch Spanien hat die Absicht
geäußert, an den Arbeiten des Rates nicht mehr teilzunehmen,
da man ihm den gewünschten holländischen Ratifizierung
verweigert. Alle Mächte haben über die Absichten der letz-
ten Bedauern zum Ausdruck gebracht sowie die Hoffnung,
daß es sich weder bei Spanien noch bei Brasilien um das
letzte Wort handelt. Dieses Bedauern und diese Hoffnung
müssen auch den Völkerbund betreffen, da es nicht mög-
lich sein kann, den Völkerbund gesamt zu sehen. Da es
wenn auch ohne Schuld — um Ursache über die Vermittlung
in der Ratifizierung wurde, sollte die deutsche Politik auf eine
Verständigung mit den beiseitretenden Mächten ganz be-
sonders bedacht sein.

Brasiliens bitterer Streit

T. Genf, 11. Juni. (Sig. Trahts.) Das Völkerbundfe-
tarat veröffentlicht am Freitagabend eine am Donnerstag abge-
gebene Note der brasilianischen Regierung an den
Völkerbundrat, die im Gegensatz zu der in allgemeinen holländischen
und politischen Betrachtungen gehaltenen Rede des brasilianischen
Vertreters sich in schärferer Kritik gegen die Großmächte
richtet. Dem Argument, daß nur die Großmächte holländische Rats-
sitz erhalten wollen, wird u. a. die Frage entgegengehalten, warum
dann Deutschland ein solcher Sitz angeblich verweigert, obwohl ihm
durch den Versailler Vertrag verboten sei, als eine freie Land-
und Seeräuber zu schaffen. Die Unterstellung, die der Völkerbund
mit der von der Studienkommission hergeleiteten Reorganisation
des Rates nehmen und die als eine Verletzung des Völkerbund-
statuts bezeichnet wird, sei ausgedrückt auf die Interessen der
europäischen Großmächte zugeschnitten und geeignet, den
Völkerbund von einer Weltinstitution zur Wahrung des Friedens
und der Gerechtigkeit zu einer solchen der Gewalt, zu der seiner-
zeitigen heiligen Allianz umzuwandeln.

In einigen Stellen wirkt die Note sichtbar um den Verfall
der Vereinigten Staaten. Abschließend wird dann, wie in der Rede
Mello Franco, der Austritt Brasiliens aus seinem
Nations angehängt, und zwar mit dem Vorbehalt, zu er-
scheiner Zeit auch den Austritt mitzuteilen, daß Brasilien über-
haupt auf die Ehre, dem Völkerbund anzugehören, verzichte.

Deutscher Reichstag

210. Sitzung, Freitag, 11. Juni

Der interfraktionelle Ausschuss für die Erträge wird nach dem Schluss des Ausschusses in einen händlichen Ausschuss des Reichstages umgewandelt.

Nachträgliche Ertragserträge

In Ausführung auf die gestrige Sitzung des Ausschusses hat der Präsident mit der nachträglichen Einreichung von Ertragserträgen eine Anzahl parlamentarischer Juristen gemacht worden. Er hat jedoch den Abgeordneten erklärt, dass er in der ersten Sitzung des Ausschusses nicht anwesend sein wird, sondern in der zweiten Sitzung des Ausschusses anwesend sein wird.

Der Abg. Wöhrle hat seinen ordnungsmässigen Antrag gestellt. Bei dem großen Vorrat an Ertragserträgen ist es notwendig, dass die Ertragserträge in der ersten Sitzung des Ausschusses anwesend sein werden. Der Ausschuss hat beschlossen, dass die Ertragserträge in der ersten Sitzung des Ausschusses anwesend sein werden.

Abg. Wöhrle (Franken, Zoll):

Ich habe für meine Fraktion zu erklären, dass wir durch unsere Ertragserträge eine Stellung genommen haben. Wir haben die Ertragserträge in der ersten Sitzung des Ausschusses anwesend sein werden.

Der Antrag wird darauf bei der Stimmabgabe der sozialdemokratischen Fraktion gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Die sozialdemokratische Fraktion ist ihrem eigenen Antrag eine besondere Bedeutung beigelegt, ging daraus hervor, dass die Stimmabgabe von ihrer Fraktion ganze 13 Mann anwesend waren.

Anschließend fand dann ein Antrag, der zum Van des Typen-Druckes eine notwendige Mittel im Reichshaushaltplan für 1927 zu bewilligen. Dieser wurde der Reichsregierung empfohlen, auf dem Reichstag beschlossene Ertragserträge zu bewilligen.

In der zweiten Sitzung wurden dann noch einige andere Vorlagen eingebracht. Gegen die Stimmen der Kommunisten wurde das Gesetz über die Ausübung der Immunität des Reichstages beschlossen. Dieses Gesetz ist ein wichtiger Schritt, um die Immunität des Reichstages zu gewährleisten.

Das Gesetz wurde am Freitag, 11. Juni, nach dem es von der Reichsversammlung angenommen wurde, in der Reichsversammlung angenommen. Die Reichsversammlung hat das Gesetz am Freitag, 11. Juni, angenommen.

Zollwucher auf Umwegen

Im Reichstag fand am Freitag nachmittag eine Debatte zwischen dem Reichskanzler, mehreren Reichsministern und den Vertretern der Regierungsparteien über die Regelung der Lebensmittelpreise. Die Frage drängt zur Entscheidung, da in der ersten Sitzung des Reichstages am 1. Juni der deutsch-schwedische Handelsvertrag zur Beratung gelangt ist.

Die Debatte blieb ohne praktisches Ergebnis. Die Reichsversammlung ist fortgesetzt worden. Es handelt sich dabei um die Frage, ob am 1. August d. J. die im schwedischen Vertrag vorgesehenen erhöhten Lebensmittelpreise in Kraft treten sollen, oder bei der Ablehnung des Vertrages im Reichstag die antonomen Preise, die noch im vorigen Jahre festgelegt wurden, beibehalten werden. Die Regierung, die diesen Standpunkt einnimmt, glaubt, auf dem Umwege über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag wesentlich gesteigerte Preise für die wichtigsten Lebensmittel zu realisieren, sollte sich klar darüber sein, dass die Absicht auf einen entscheidenden Widerstand der Sozialdemokratie stoßen wird.

Die hohe Arbeitslosigkeit

Die Statistik der Arbeitslosigkeit in der zweiten Hälfte des Mai zeigt keine nennenswerte Änderung. Die Zahl der männlichen Bauunterhaltungsbeschäftigten ist von 1 325 000 auf 1 324 000 gesunken, die Zahl der weiblichen von 318 000 auf 324 000 gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten ist von 1 743 000 auf 1 748 000 zurückgegangen.

Die Eisenherren werden mächtiger

W. Dortmund, 12. Juni. (Via. Funkdruck.) Am Freitag haben die Eisenherren neue sehr direkte Verhandlungen über eine weitere Aufhebung der Eisenherren in der Rhein-Ruhr-Kontingente. Die Eisenherren haben die Eisenherren in der Rhein-Ruhr-Kontingente. Die Eisenherren haben die Eisenherren in der Rhein-Ruhr-Kontingente.

Gegen die Annahmen der Kartelle

Am Freitag, 12. Juni, fand eine Sitzung des Ausschusses für die Erträge statt. Die Sitzung wurde von der Reichsregierung eröffnet. Die Reichsregierung hat die Erträge in der ersten Sitzung des Ausschusses anwesend sein werden.

Straßenkampf gegen den Brotwucher

B. Prag, 12. Juni. (Via. Funkdruck.) Am Freitagabend ist es bei einer Demonstration in Prag zu einem Straßenkampf gekommen. Die Demonstranten haben die Polizei angegriffen. Die Polizei hat die Demonstranten verhaftet. Die Demonstranten haben die Polizei angegriffen.

Der geohrfeite Betöhlen

Grat Betöhlen, der ungarische Ministerpräsident, wurde von einem ungarischen Republikaner in der Reichsversammlung angegriffen. Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

Der Reichskanzler hat die Reichsversammlung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert. Die Reichsversammlung hat die Reichsregierung informiert.

England gegen russische Streikunterstützung

S. London, 12. Juni. (Via. Funkdruck.) Das englische Parlament hat in einer Resolution an die russische Regierung die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung. Die russische Regierung hat die Unterstützung der Streikbewegungen während des Generalstreiks durch die russische Regierung.

 **SLUB**
Wir führen Wissen

<http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19260612/4>

gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft 

Der Pfad von Bethse bis Deutler

Mit der Zeit haben die Dreißigzwanzig erneut den Beweis erbracht, daß ihnen die Arbeiterinteressen völlig gleichgültig sind. Sie sind getreue Diener ihres Herrn Flüßler, gegen den sie nicht aufzumachen wagen.

„Ich habe weiter nichts getan, als was die sozialdemokratische Fraktion im Reichstag getan hat. Sie hat sich einstweilen mit der gegenwärtigen Abgrenzungsordnung abgefunden und hat darauf den Antrag gestellt, daß eine kleine Anzahl von Abgeordneten vorstehe. Nicht mehr und nicht weniger, und das ist auch hier vom Süddeutschen Landtag. Ich gehe also in dieser Beziehung mit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion voll-
kommen konform.“

„Nun soll ein Kompromiß gemacht werden . . . Wir können uns nicht vorstellen, wie das neue Kompromiß aussehen soll, wie diese Paarung von Schwarzrotgold mit Schwarzweißrot gestaltet werden soll. Sie von den republikanischen Mittelparteien empfinden jetzt genau so wie die deutschen Bürgerschafter nach

Roman von Emmi Glerf

weil sie nentlich ein böser Traum gequält, der hatte sie das

„Der Ministerpräsident! Sie sind in der Politik das, was ein gewisser Generalangehöriger in der Journalistik ist. (Ehrliche Anerkennung.) Am Kopf steht unparteiisch, aber in den Spalten des Blattes wird regelmäßig deutschnationale Politik gemacht.“

Der Republikanische Richterbund und die Verletzung des Oberstaatsanwalts Wörmus

Am 2. Juni d. d. A. wurden die bisherigen Maßnahmen des Vorstandes einstimmig genehmigt. Mit Befremden wurde davon Kenntnis genommen, daß nach Preisbefreiungen das Gesamtumsatzvermögen beschaffen werden soll. Dr. Kohns seines Postens als Vorstandsmitglied in Freiburg zu entlassen und ihn zum Landesrichtungsleiter und Vorstehen einer Kammer für Handelsfachen Chemnitz zu bestellen. Die Maßnahme, Dr. Kohns noch genehmigt, dem Orte der Straßerhandlung, zu versetzen, wo er die weiteren Annahme einer völlig in sich aufzunehmenden Anlage über sich ergehen lassen müssen, und ihn, den erfahrenen Kriminalisten, überdies aufsucht mit der Führung einer Kammer für Handelsfachen zu beauftragen, müsse als unnötig und im höchsten Standpunkt als verfehlt angesehen werden. Er wurde demgegenüber laut, daß eine ähnliche Maßnahme von Vertretern der Anlage, Ehrentagsamt Dr. Weber, der sich dem Mißerfolg seiner Anlage in seinem Widener noch grob gegenüber setzen Dr. Kohns benennen hat, noch nicht beabsichtigt hat. Mit allgemeiner Befriedigung wurde von der Mitteilung Kenntnis genommen, daß diesem Vorgehen gegen Dr. Kohns die Schritte folgen werden.

Wieder ein mildes Urteil gegen bössliche Bräutigamen

Eine Versammlung, die am 22. Januar 1906 im Hoftheater in Leipzig stattfand, und in welcher General A. T. Schmachat teilnahm, wurde durch Verstele geführt. Die anwesenden Reichsbannerleute entfernten sich, da die Polizei, so daß die Versammlung ohne weitere Zwischenfälle zu Ende geführt werden konnte. Nach Schluß der Versammlung hatten sich circa 50 bis 100 Bierwoll- und Stahlblech zusammengeordnet und folgten dem Reichsbannerzuge, der nach dem Norden, nach Schallitz begab. Eine große Anzahl dieser wüsten Mobbs, die in der Nähe des Zoologischen Gartens, an Pfortenstraße sich aufhielten und den Reichsbannerzug beschrien, überfielen später eine Gruppe von Reichsbannerleuten, von dem Zuge abgetrennt waren. Die Mobbs schlugen mit Steinen und anderen Wurfinstrumenten auf die absonderlichen Leute ein, so daß mehrere erhebliche Verletzungen davontrugen. Erst mit Einsetzen, die damals noch auf der Straße lagen, den Reichsbannerleuten beworfen. Es hinzugekommene Heberkommando erschien nachdem und nahm einige Verhaftungen von Personaleuten vor. Wegen dieses Vorfalles hatten sich nur Gemeindeführer Geisler in Leipzig, unter Vorsitz des Gerichtsrats Dr. Danziger, wegen Landfriedensbruchs und Verletzung der Würdigen Drehscheibe und Gemeindeführer Fritzmann, der 17jährige Sattler Hans Hermann Härtel, der 18jährige Heisergerichte Artz Kurt Möbius, der 17jährige Landfährner Fritz Paul Rath, der 17jährige Handlungschaffler der Meuter und der 17jährige Gustav Eugen Arps aus Leipzig zu verurteilen. Sämtliche Angeklagten bestritten, auf Reichsbannerleute eingeschlagen zu haben, verschiedene wollen sich überhaupt nicht beteiligt gesehen sein. Durch einzelne genaue Aussagen wurde jedoch bekundet, daß die Reichsbannerleute

Dem Dieb war so ängstlich zumut, als drückte eine

ohne jede Veranlassung von den Römern beschimpft und überfallen worden sind. Der Angeklagte Hofmann soll sich hierbei besonders hervorgethan haben, indem er einen Reichsbannmann feilschelt und von den übrigen Patentweilern ihn mitzubeißen ließ. Der bekannte Staatsanwalt Bücherscher beantragte die Angeklagten wegen Landfriedensbruchs zu verurtheilen, und zwar Hofmann zu 6 Monaten Gefängnis, Dattel zu 3 Monaten Gefängnis, und die übrigen vier Angeklagten zu je 8 Monaten Gefängnis. Das Gericht jedoch ließ die Anklage wegen Landfriedensbruchs fallen und verurtheilte Hofmann nur wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu 150 M. Geldstrafe. Die weiteren fünf Angeklagten wurden freigesprochen. Obwohl durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, daß die Patentweilern schon vor der Versammlung den Lieberst auf das Reichsbanner beschossen hatten und diesen auch zur Ausführung brachen, finden sich Richter, die diese wüthenden Zetteljünglinge freisprechen. Dieses Urtheil reißt sich denen an, die in letzter Zeit gegen die wüthischen Rüstlinge gefaßt wurden. Brutale Mißhandlungen von Republikanern, und dennoch Freisprechung der Täter. Wegen dieses Urtheil muß sofort von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt werden.

Aus der Staatskanzlei wird uns geschrieben:

In der letzten Nummer des Städtischen Befehlsblattes hat das Justizministerium zwei Verordnungen erlassen, die eine Herabsetzung der bei den Gerichten und den Notaren ermäßenen Gebühren in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vorsehen. Bei den Gerichtsgebühren ist zunächst der Zuschlag von 25 v. H. gefallen, also eine allgemeine Ermäßigung von 20 Prozent eingetreten. Darüber hinaus ist eine Anzahl einzelner Gebührensätze noch besonders herabgesetzt worden. Das gilt für die Eintragungen von Eigentumsverträgen, Hypotheken usw. in das Grundbuch, von Kapitalgesellschaften in das Handelsregister, ferner für die Beglaubigungs- und Beurkundungsgebühren. Hinsichtlich der letztgenannten Gebühren trifft die Ermäßigung auch die Notariatsgebühren. Die neue Regelung entspricht dem insbesondere im Landtag ausgesprochenen Wunsche, die Gebühren den Friedenssätzen und den Eiden verwandter Länder tunlichst anzugleichen. Sie wird einen erheblichen Ausfall an Staatseinnahmen zur Folge haben und legt auch den Notaren Opfer auf. Das Justizministerium glaubt aber, auch mit dieser Maßnahme zur Beseitigung unserer tiefer kampfenden Wirtschaft beitragen zu sollen.

Vor einiger Zeit ging durch die Tagespresse ein Hinweis auf die betorderte Höhe der in Sachsen bei der Einführung von Affiengesellschaften erwachsenden Gerichts- und Notariatsgebühren. Die Ziifern, die hierbei genannt wurden, ergeben ein falfches Bild. Vor allem waren die Beurfundungsgebühren, die in Sachsen innerhalb eines weitgefpannten Rahmens festzulegen sind, mit ihren Höchftbeträgen eingezeichnet, die nur in den feiltenen Fällen zur Anwendung kommen, während für die andern Länder die dort geltenden feststehen, also stets anzuwendenden Gebührenhöhen erreicht werden waren. Für die Zukunft nehmen auch die für eine Einführung zu erhebenden Gebühren an der vorermähnten Ermäßigung teil.

[illegible]

Ausgeschieden und hauptpolizeilich abgenommen wurden 329 Neubauten mit 839 Wohnungen. Unter den Bauten befanden sich 157 mit einem und 103 mit zwei Wohnzimmern und unter den Wohnungen 98 mit zwei, 221 mit drei, 340 mit vier und 118 mit 5 Wohnräumen. 316 Neubauten waren Wohnhäuser, von denen 157 nur eine Wohnung, 64 zwei Wohnungen enthielten, also Eins- bzw. Zweifamilienhäuser waren. Weiterhin befanden sich unter den abgenommenen Neubauten 146 gemeinnütziger Art. Davon 66 Umbauten wurden 162 Wohnungen gewonnen, darunter 4 durch Not- und Selbstbau.

Im Geschäftsbereich waren im März 8 Häuser mit 16 Wohnungen zu vergleichen. Die Berichtszeit erstreckte sich auf einen Zeitraum von 994 Wohnungen (Monat März 1923: 605). Die Entwicklung der gesamten Bauwirtschaft im Jahre 1926 zeigt die nachstehende Tabelle, die, obwohl die Neubauten, als auch die Umbauten umfaßt und der die Ergebnisse des Vorjahres vorangestellt sind.

Jahr Monat	Erstellte Bau- gemein- schaften	mit Woh- nungen	Abge- nommene Bauten	mit Woh- nungen	Baugrund an Wohn- überhaupt
1925	5 921	13 669	4 877	9 592	8 083
Januar 1926	210	340	874	948	922
Februar 1926	334	873	366	786	758
März 1926	368	924	392	1 013	984

Sentner ließ sie nieder. War es nur das Gewissen, die Folge von der nächtlichen Zusammenkunft mit dem Mathis? Nein — sie schüttelte den Kopf wie im Selbstgespräch — das war nicht der Grund — das ließ sich zum zweiten Male doch leichter denken als beim ersten Fall, wo sie vor Scham dem Christlichen gegenüber gar nicht die Worte finden konnte, Nein, das eigene Gewissen war es nicht, das sie so niederdrückte, es war etwas, das den Mathis betraf, eine unbestimmbare Angst, eine Sorge um ihn. Ein Gedanke war ihr durch den Kopf geschossen, schnell wie ein Blitz, und sie hatte versucht, ihn nicht weiter zu denken, aber die Angst wich seit dieser Minute nicht von ihr. Warum ließ der Mathis sich nicht bluten auf der Straze?

Die Ries folgte den Weg ein zu dem Hause der Wenzel. Ehen blühte sie um sich, ob auch niemand sie beobachtete: die Leute brauchten nicht zu wissen, daß sie da hinging, dann klatschten sie auch das noch nach allen Richtungen aus als willkommenen Stoff zur Keckheit, und den klatsch fürchtete die Ries mehr als den Schmerz des Absteigens.

Die alte Wingen Mutter schnitt Rübenblätter fürs Vieh, als die Vies heranfuhr und sie fragte, ob sie Wingen gehört hätte, daß sie ihn gefangen hätten, den Jägermeier, der den Wengdarmen erschlug. Das war doch eine ornnelise Sache!

Die Alte lachte — dem Spinnapp wird kein warm
werden da unten — den ließ der Teufel sobald nicht
wieder los

Da fuhr sie giftig heraus: „Den? Den liegt im Bert um foßt de Stube voll! Is, dat sein Sarcophage, de Mann-

Die Lies hätte gern gewußt, was er denn nur sagte zu der graulichen Geschichte, und zögernd brachte sie es der Älften bei.

Was? Mit ihm knutschen wollte sie ihn ausheben wegen dem Pöndel? Da soll sie leben, es hat ihr nichts

...dem Lente. Da kam sie schon an bei ihr. Nein, darin der Mathis heiraten wollte, dann lieber noch das Lente mit sieben Söhnen und sieben Kindern, als sie mit ihrer Schlamperci und ihrem Bettelstod!

12 Uhr: Mittagsmahl auf der Sinfonie: *Phenolo*, 1255 Uhr:
Kauzener Sinfonien, 1.15 Uhr: *Phenolo* und *Phenolo*, 3.06
4 Uhr: Traubentrugung auf *Phenolo* (Zentrale *Phenolo*, *Phenolo*
gischer Kunstpunkt des Zentralinstituts, 3 Uhr: *Phenolo* (Kauzener
Studienrat *Phenolo*: Englisch für Anfänger, 3.35 Uhr: *Phenolo* (Kauzener
und Studienrat *Phenolo*: Englisch für Fortgeschrittene, 4.30–5.15
und 5.30–6 Uhr: *Phenolo* (Kauzener) des Zentralinstituts
Rundfunkorchesters, *Phenolo*: *Phenolo* (Kauzener), 6.20 bis
7 Uhr: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Öffnung, 7–7.30 Uhr: Vortrag: *Phenolo*, Dr. *Phenolo* (Kauzener), Die *Phenolo*
des *Phenolo* innerhalb der *Phenolo* (Kauzener) der *Phenolo*
7.30–8 Uhr: Vortrag: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Dichtungen, 8.15 Uhr: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Sinfonien, *Phenolo*: Prof. *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Orchester, 1. *Phenolo*: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
führung in *Phenolo*: 1. *Phenolo* (Kauzener), 2. *Phenolo* (Kauzener),
III. *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
1. *Phenolo*: 2. *Phenolo*: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
(G-Moll), Op. 14 (nach jüdischen *Phenolo* (Kauzener), 1. *Phenolo* (Kauzener)
— anschließend: II. *Phenolo*: — anschließend: III. *Phenolo*: *Phenolo* (Kauzener)
— anschließend: IV. *Phenolo*: *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Anschließend (etwa 9.15 Uhr): *Phenolo* (Kauzener) und *Phenolo* (Kauzener), *Phenolo* (Kauzener)
Phenolo (Kauzener) werden nach den Nummern der *Phenolo* (Kauzener), dem
Sporn und Sport des *Phenolo* (Kauzener).

H. J. Grosse. Wo es die Sportfahrzeuge gibt, wissen wir nicht, wieviel sie kann das Bahndarstellung Reichthum Auskunft geben.
Thomson. Ihre Stromabhebung ist aramatisch richtig.
Jedoch wird im heutigen Gebrauch „bitter“ vielfach nicht mehr in Stromabhebung.
Wieder. Wenden Sie sich an einen Arzt.
H. St. Die Frau hat Anspruch auf Hausgeld. Sie soll Beschwerde beim Versorgungsamt führen und im Falle der Ablehnung sich an das Arbeitssekretariat, Trede, 2. Arbeitsverträge 4, 1. wenden.
H. St. Erben des Salers waren zu 1/4 die Erben und zu 3/4 sämtliche damals noch lebenden Kinder oder deren Abkömmlinge. Erben der Mutter sind deren Kinder oder deren Abkömmlinge.
H. Th. Eine Klage würde für Sie keinen Erfolg haben.
H. St. Der Vermieter hat dafür aufzukommen. Klage beim Amtsgericht erheben, wenn die Aufforderung erfolglos. Für den Wobelschaden gilt dasselbe.
Alfred St. Sie müssen den Pachtvertrag im Klagenwege anfechten, und zwar vor dem Amtsgericht. 2 1/2 Millionen waren am 24. April 1925 = 292,50 Reichsmark.
H. St. Für die Unterhaltungskosten muß die Künftige einzutreten. Diese kann sich jedoch an den Kaskab der Schwester im Todesfalle schadlos halten.

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Sonntag, 13. Juni

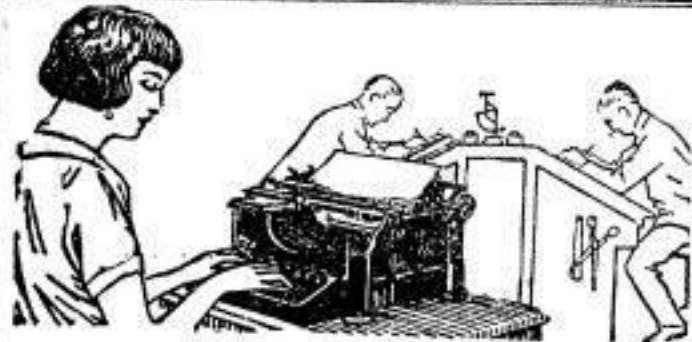
8-9.30 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Wäcker). 9.30-9.50 Uhr: Vortragsfeier. 9.50 Uhr: Vortragsung aus dem Programm der Jubiläumsspenden der Tagung des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin. 1. Eröffnungsanrede des Vorsitzenden des Vereins Deutscher Ingenieure, des Herrn Direktors Dr. Ing. Karl Mendt, Essen, über die Bedeutung der Technik. 2. Begrüßungsansprache des Vertreters des Hamburger Senats, des Herrn Senators Dr. Matthaei. 10.30-11.30: Hans-Bredow-Schule. 11.30-11 Uhr: Vortragsreihe: Prof. Dr. Wagnitz, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Universität Leipzig: Fortschritte in der Medizin. 2. Vortrag: Fortschritte in der Bekämpfung der Krankheiten, insbesondere der Leiden. 11-11.30 Uhr: Vortragsreihe: Die Wirtschaftswirtschaften im neuen Russland. Die russische Wirtschaftsverfassung. 3. Vortrag: N. Celow: Der Kriegskommunismus. Zum 40. Landes-Vollversammlung des Landesverbandes des evangelischen Jungmännervereins in Leipzig. 11.50 Uhr: Plakatspiel auf dem Augustusplatz, ausgeführt von 1000 Plakatschneidern. Aus Anlaß der Leipziger Richard-Strauß-Feste: Aufziehend Leipzig: Musikalische Stunden. Werke von Richard Strauß. Dirigent: Alfred Gensdörff. Des Leipziger Sinfonie-Orchesters. 1. Serenade für Bläser (G. Dur), Op. 7. 2. Aus Italien. Sinfonische Fantasie (G. Dur), Op. 16: 1. Auf der Campagna. — II. In Rom's Ruinen. — III. Am Strand von Sorrent. — IV. Neapolitanisches Volkslied. Die Werke des Programms sind in der kleinen Taschenpartiturausgabe „Philharmonia“ erschienen. 3.30 Uhr: Dresden: Von Eisen und Rostenerzählern. Mitwirkende: Siegfried Lewinitz (Regulationen), das Dresdener Streichquartett (H. Frigisch, Schneider, G. Nitsch, A. Krapfoller), 3. Aron (Klavier), Hugel: Königs. 1. Fitters von Dittersdorf: Streichquartett (G. Dur). 1. Allegro. II. Ma. u. u. II. Presto (Dresdener Streichquartett). 2. Francois Kobelats (1495-1553): Aus dem Roman Bergantina und Panlogruel“ (Siegfried Lewinitz). 3. Riguel de Cravantes (1547-1616): Aus dem Roman „Leben und Taten des schaffensreichen Märsers Don Quixotte“ (Siegfried Lewinitz). 4. Beckmann: 10 Variationen über das Lied „Ich bin der Schneider Jakob“, Op. 121a, für Klavier, Violine und Violoncell. 1. Introduction: Ragin eff. II. Allegretto: Thema mit Variationen. 3. Aron, A. Schneider, A. Krapfoller). 5. Arnold Sorum (1745-1824): Aus der „Rafische“ (Siegfried Lewinitz). 6. Charles Corbin (1827-1879): Aus der „Legende von Hain Spiegel und Emma Godegal“ (Siegfried Lewinitz). 7. Claude Debussy: Aus dem „Preludes“: a) Generale Ratione — General Ratione; b) La Grande Impromptu — Das unterdrückte Ständchen; c) Minel — Strahlenfänger (Dresdener Streichquartett). Ab 4.50 Uhr:

Eisenbahnkatastrophe bei Ravitadt

55 Tote, zahlreiche Schwerverletzte.
Bei Kapstadt form es am Mittwoch zu einem furchtbaren
Eisenbahnunglück, bei dem 57 Reisende ums Leben kamen.
Die Zugmaschine wurde gesprengt, und bisher ist es erst ge-
lungen, 15 der Verwundeten unter den Trümmern hervorzuziehen.
Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht festgestellt werden.

Der ehemalige Polizeiwachtmeister Gerth
am Donnerstag vor dem Schörrichter des Landgerichts II
in Berlin, um sich wegen des gravemollen Lustmords an
dem Ehemann und ihrer Mutter Emma Trautmann zu ver-
urtheilen. Das Verbrechen Gerths erschien von vornherein als die
schlimmste Wahnsinnigkeit, so daß sich das Schörrichter bereits im
Jahre 1824 zur sofortigen Vollstreckung des Todesurtheils des

Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!



Büro-Arbeit

wird mühelos und angenehm durch
Wrigley P. K.-Kau-Bonbons.

Sie üben eine hervorragende Wirkung aus auf die geistige Sammlung und zur Beruhigung der Nerven, besonders wenn das gewohnte Rauchen nicht zulässig ist.

Millionen Menschen in Arbeitsräumen aller Art erfreuen sich dauernd angenehmer Wirkung der Wrigley P. K.-Kau-Bonbons, welche zur Reinigung und Erhaltung der Zähne von Ärzten und Zahnärzten vielfach empfohlen werden.

Päckchen—4 Stück—10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT FRANKFURT A M

SS 50 Ein Sammlungs-Verzeichnis
für das wissenschaftliche Volk.
Lieferung in je zehn Hefen zu je zehn Mark zusammen.

Preiswerte Bade- Wäsche

**Bade-
Cape**
aus vorzügl. bunt.
Frottierstoff,
reichlich groß
1250

Frottierstoffe
für Bademäntel, Bade-
capas und Badetücher.
Ein enormer Posten in
prachtv. Qualitäten, reiz.
Phantasiemuster und ge-
schmackvolle Karos
160 cm 675 140 cm 450
breit breit

**Bade-
Mäntel**
für Damen und Herren,
in gedieg. Qual., schön
verarb., mod. bunte
Dessins
975

Frottierhandtücher aus
vorzügl. Kräuselstoff, in
zart. bunt. Farb., 50x100 **125**

Frottierhandtücher, weiß
mit farbiger Kante
50x100 **78**

LUDWIG BACH & CO
Wettinerstraße 3
Oschatzer Straße 16/18

Unsere Spezialqualitäten Wäsche-Stoffe

**Reinforcé
„GRACIA“**
80 cm breit, fein-
lädig u. dicht gewebt,
10 Mtr. 8.00 M.
Mtr. **85**

**Kreton
„STABIL“**
kräftige, solide
Qualität, für Herren-
u. Kinderwäsche
48

Rohnessel
kräftige Stra-
pazier-Ware
ca. 80 cm br. **39**

**Wäsche-Stoffe
„FAVORIT“**
gute mittelfäd. Ware,
für Damenwäsche
besond. geeignet,
80 cm breit
55

LUDWIG BACH & CO
Wettinerstraße 3
Oschatzer Straße 16/18

Liegestühle

verstellbar in fünf Lagen 22.50, 18.00, 12.50, 9.50, 7.50, **6.75**

Feldstühle zusammenlegbar, mit Gurt
und Holzst. mit und ohne Lehne
4.50, 3.50, 2.50, 2.00, 1.50, **1.10**

Isolierflaschen halten Inhalt 24 Stun-
den kalt oder warm, lackiert. **1.20**

Original Helios m. Bodenschutzring, St. **2.00**

Rucksäcke pa. Fabrikate

für Damen, Stück 3.90, 4.50, 5.00, 5.50 und 6.00
für Herren, St. 6.00, 6.50, 8.00, 9.75, 11.50, 14.00, 16.50
für Kinder, Stück 1.25, 2.10, 2.40, 2.75, 3.10 bis 4.00

Touristenstöcke prima Eiche, beste
vernickelte Spitze Stück **1.25**

Kinder-Tragsitze Stück 3.25, **2.75**

Kinder-Sicherheits- u. -Laufgürtel, Stück **1.00**

Aluminium-Touristenartikel

Hosenträger pa. Gummiband, m. Leder-
garnitur Paar 2.25 bis **0.85**

Hosenträger „Kuli“ mit Messing-
schnallen, fast
unverwundlich Paar 2.50 und **1.50**

Hosenträger für Kinder
Paar 0.50, 0.65, 0.85, 1.10, 1.25

Mod. Selbstbinder, Regattes

und Krawatten in unerreichter Auswahl
Stück 0.65, 0.95, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25,
2.50 bis 3.25

J. Bargou Söhne
am Postplatz

In's Arbeiterheim die Arbeiterpreise!

Preiswerte Möbel

In guten Formen, gediegen gearbeitet
machen wir auch dem Vermögenslosen erreich-
bar. Wir haben eine

neue Schauhalle

eingerrichtet, die wir Ihnen gern, unverbindlich
für Sie, zeigen würden. [w 175]

„Hausrat“

Gemeinnützige Möbelversorgung, G. m. b. H. 24 Dresden-H.
Friedrichstr. 22/23. Am Markt 8. Geöffnet von 9 bis 7 Uhr



**NW&K
WOLLGARNE**

Merino-wool
Die allbekannte gute Strickwolle



Beerenweine
flüss. u. 75 cl. (Bottle)
leihen 1 St. 1.00, 2 St. 1.80,
3 St. 2.50, 4 St. 3.20, 5 St. 3.90,
6 St. 4.60, 7 St. 5.30, 8 St. 6.00,
9 St. 6.70, 10 St. 7.40, 11 St. 8.10,
12 St. 8.80, 13 St. 9.50, 14 St. 10.20,
15 St. 10.90, 16 St. 11.60, 17 St. 12.30,
18 St. 13.00, 19 St. 13.70, 20 St. 14.40,
21 St. 15.10, 22 St. 15.80, 23 St. 16.50,
24 St. 17.20, 25 St. 17.90, 26 St. 18.60,
27 St. 19.30, 28 St. 20.00, 29 St. 20.70,
30 St. 21.40, 31 St. 22.10, 32 St. 22.80,
33 St. 23.50, 34 St. 24.20, 35 St. 24.90,
36 St. 25.60, 37 St. 26.30, 38 St. 27.00,
39 St. 27.70, 40 St. 28.40, 41 St. 29.10,
42 St. 29.80, 43 St. 30.50, 44 St. 31.20,
45 St. 31.90, 46 St. 32.60, 47 St. 33.30,
48 St. 34.00, 49 St. 34.70, 50 St. 35.40,
51 St. 36.10, 52 St. 36.80, 53 St. 37.50,
54 St. 38.20, 55 St. 38.90, 56 St. 39.60,
57 St. 40.30, 58 St. 41.00, 59 St. 41.70,
60 St. 42.40, 61 St. 43.10, 62 St. 43.80,
63 St. 44.50, 64 St. 45.20, 65 St. 45.90,
66 St. 46.60, 67 St. 47.30, 68 St. 48.00,
69 St. 48.70, 70 St. 49.40, 71 St. 50.10,
72 St. 50.80, 73 St. 51.50, 74 St. 52.20,
75 St. 52.90, 76 St. 53.60, 77 St. 54.30,
78 St. 55.00, 79 St. 55.70, 80 St. 56.40,
81 St. 57.10, 82 St. 57.80, 83 St. 58.50,
84 St. 59.20, 85 St. 59.90, 86 St. 60.60,
87 St. 61.30, 88 St. 62.00, 89 St. 62.70,
90 St. 63.40, 91 St. 64.10, 92 St. 64.80,
93 St. 65.50, 94 St. 66.20, 95 St. 66.90,
96 St. 67.60, 97 St. 68.30, 98 St. 69.00,
99 St. 69.70, 100 St. 70.40



aus edelsten Rohstoffen hergestellt,
eignen sich vorzüglich zum Reinigen
aller empfindlichen Stoffe, Leinen-
und Baumwollgewebe

Nur erhältlich in den Vertellungsstellen des
Konsumvereins

Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder [w 221]

Bestellungen auf die
Volkszeitung, fämtl. Viertel-
literatur und andere Werke -
Inserenten u. Druckfachen-Annahme
H. H. Böhm, Moritzbuegel Str. 15
- Rähnitz-Hellerau. -

Reid, Prohlis, Torna
Bestellungen auf die Dresdner Volks-
zeitung, auf fämtliche Viertel-literatur
und sonstige Bücher sowie Inserate für
die Volkszeitung nimmt an
Herrn Reid, Prohlis, Torna

Es lohnt sich

wenn Sie gelegentlich im großen Schrank
unseres Antiquariats herumstöbern. Sie
finden immer ein besonders hübsches
und ganz billiges Buch. Die Bestände
werden täglich ergänzt.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.

Alle Bolstermaterialien bestellbar u. sofort
Paul Seidel, Oppellstr. 12 [180]

RICHARD SEIDEL

DIE GEWERKSCHAFTEN NACH DEM KRIEGE

Preis Ganzleinen 6.- M.

Das Buch stellt die Entwicklung der Gewer-
schaftsbewegung der Arbeiter, Angestellten
und Beamten in Deutschland seit 1918 dar,
beleuchtet die allgemeine Lage der Bewer-
gung, wie sie sich infolge der revolutionären
Ereignisse gestaltet hat, und erörtert in einer
Reihe von Abhandlungen die infolge der
Veränderung der allgemeinen Situation für
die Gewerkschaften aufgetauchten Probleme
und Aufgaben im einzelnen. Der Verfasser
steht im praktischen Leben der Bewegung und
gründet seine Darstellung auf die intime
Kenntnis der Tatsachen, die sich aus einer
unmittelbaren Teilnahme an der Bewegung
ergibt.

Zu beziehen durch
Volksbuchhandlung
und ihre Filialen.

JOHN SCHIKOWSKI



STÜRME GEGEN DAS
Philippine

In Ganzleinen gebunden
Preis Mk. 2.-

Zu beziehen durch
Preis des Heftes 1.20 M.

Zu haben in der
Volksbuchhandlung
und ihre Filialen.

Schürzen

Tausende von Schürzen bringen wir zum Verkauf. Eines ist allen gemeinsam — ihre Preiswürdigkeit. Wir haben uns besondere Mühe die Preise niedrig zu halten, um der kleiderphonen Schürze wieder Eingang in alle Haushaltungen zu verschaffen.



- Schürze (Abbildung 1) aus gutem Zephir, feste Jumperform 95.
- Schürze (Abbildung 2) aus gut. Zephir, Jumperform, hübsch garniert 1.10
- Schürze (Abbildung 3) aus gestreiftem Water, feste Form 1.30
- Schürze (Abbildung 4) aus gestreiftem Water, mit Kragen, garniert 1.50
- Mädchen-Schürze (Abbildung 5) aus prima Satin, garniert, mit Tasche, Größe 40 1.40
- Knaben-Schürze (Abbildung 6) aus Zephir, hübsch garniert, Größe 40 45.
- Knaben-Schürze (Abbildung 7) aus Zephir, mit farbigem Besatz und Tasche, Gr. 40 60.
- Spielhöschen (Abbildung 8) für Knaben u. Mädchen, Größe 45 90.
- Schürze aus gutem Zephir, mit Paspel 70.
- Schürze aus gutem Zephir, feste Jumperform, hübsch garniert 2.25
- Schürze aus gutem Satin, nette kleine Form 1.25
- Schürze aus prima Satin, feste Form 1.50
- Schürze aus prima Satin, hübsch garniert, volle Weiten 2.50
- Schürze aus prima Satin, extra weit 3.00

Haus- und Garten-Kleider

- Kleid (Abbildung a) aus gutem Zephir, richtig lang und weit, in verschiedenen Farben 2.25
- Kleid (Abbildung b) aus gutem Zephir, mit gestreiftem Besatz 3.25
- Kleid (Abbildung c) aus gestreiftem Water, hübsch garniert 3.50
- Kleid (Abbildung d) aus gutem Zephir, richtig lang und weit, in verschiedenen Farben 3.25
- Servierkleid aus prima schwarzem Zephir, Rock und Bluse 4.50
- Kleid aus Zephir, hübsch garniert 3.60, 3.75, 2.25

ALSBERG

DRESDEN

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10

ZÄHNE 3 Mk. **PLOMBEN 2 Mk. an**

exkl. Platte. Für gut passende Arbeiten und Brauchbarkeit beim Kauen bürgen wir uns über 20 Jahre. Fachkenntnis. Etwa vorkommende Reparaturen werden innerhalb 10 Jahren kostenlos von mir ausgeführt.

Goldkronen bis 20 Mk.

Zähne ohne Platte

äußerst haltbar und feilschend; noch vorhandene gesunde Wurzeln brauchen nicht entfernt zu werden. Daß Zähne schmerzlos gezogen und plombiert werden können, beweisen meine Dankschreiben.

Kostenlose Beratung. Sprechzeit 8-7, Sonntags 10-12 — Fernspr. 29523

Zahn-Praxis Mewald
Ammon-Str. 4
1 Min. vom Hauptbahnhof

Mühlberg

Schöne Einsatz-Hemden

Serie I
Prima Mako, mit erstklassigen Zephir oder weißen Pike-Einsätzen zum Einheitspreise von **3.75**

Serie II
Aus 2 fädig edel Mako, mit prima Zephir oder weißen Pike-Einsätzen zum Einheitspreise von **5.50**

Netz-Jacken

Äußerst dankbare Ware, Größe 4 **1.--**

Wallstr. Webergasse Scheffelstr.
Dresden

Bienenhonig

garantiert reines, auf Güte untersucht, wieder eingetroffen.

II. Sorte 1.20 . . . in unteren Kolonnen

I. Sorte 1.40 . . . in unteren Kolonnen

Albin Leichsenring
Eckstraße 19 Altbaustraße 4

Kontobücher

am. Journale

M. & R. Zocher, Dresden
Annastraße 9 (1938)

Vereine, Wirte, Schatzkassen!

Räume u. Zettelkarten, Telefonkarten, Zettelkarten u. alle Artikel für Sommerfeste, Kinderfeste etc. etc. unerschöpflich billig bei

Ernst Koch Nachf.
Al. Brüderstraße 17, 1. Tel. 29230.
Läden gratis

Das Erkennen der Krankheiten

aus dem Auge (Strebungsdiagnostik) im 20. Grundriss der Heilbehandlung / Urkunden-schungen

Privat-Institut für Iridiologie
Dresden-A. Meißner Straße 11, 12 Min. vom Hauptbahnhof, 8-12 und 2-5 Uhr.

Mühlberg Bade-Woche



Allen Anschein nach bringt uns der Juni doch noch das so „heiß“ ersuchte Badewetter. Dann wer freute sich nicht darauf, von dem so beliebten Sommergarderobestück, dem Badeanzug, Gebrauch machen zu können. Aus diesem Grunde findet meine Badewoche statt, in welcher Ihnen besondere Gelegenheit geboten ist, Ihren Bedarf zu kaufen.

Große Auswahl und sehr preiswert!

Trikot-Badeanzüge

- | | | | |
|---|------|---|------|
| Damen-Badeanzüge, gutes baumwoll. Trikot, Trägerform, mit farbigem Paspel, Größe 80 | 3.10 | Herren-Badeanzüge, prima Baumwolle, und schwarz, Größe 80 | 2.60 |
| Damen-Badeanzüge, ohne Beinansatz, nur mit Steg, besond. praktisches Schwimmtrikot | 3.— | Herren-Badeanzüge, amerikanische Form, 2teilig | 6.— |
| Damen-Badeanzüge, das Neueste, 2farbig, Oberteil hell, Bein schwarz | 3.25 | Kinder-Badeanzüge, baumwollener Trikot, in schwarz und farbig, Größe 45 | 1.40 |
| Damen-Badeanzüge, letzte Neuheit, sehr leicht, mit Gürtel zu tragen | 7.— | Kinder-Badeanzüge, prima Trikot, mit farbigem Satinbesatz, Größe 45 | 1.80 |

Badeanzüge mit Rökchen und Brusthalter — Marke Goldfisch — in aparten, geschmackvollen Ausführungen

Neuheit

Feinwollene Badeanzüge
Äußerst angenehm im Tragen, gesundheitlich sehr zu empfehlen 13.50, 8.50

Badewäsche

- | | | | |
|---|------------|--|---------------------|
| Frotterhandtuch, Jacquard, weiß mit bunten Streifen . . . 47/100 2.15, 1.90, 45/100 | 1.25 | Badetuch, weiß, Kräuselstoff, 125/160 | 5.90, 4.90 |
| Frotterhandtuch, Kräuselstoff, weiß und weiß mit roter Kante . . . 50/100 | 1.90, 1.35 | Badetuch, weiß, Kräuselstoff, 150/180 | 8.90, 7.50 |
| Frotterhandtuch, Jacquard, weiß mit farbiger Bordüre . . . 50/100 | 1.90 | Badetuch, bunt gemustert, 150/180 | 10.75, 7.50 |
| Frotterhandtücher in weiß und farbig, in po. gewirnter Ware, extra groß | 3.50, 2.75 | Kinder-Bademantel in großer Auswahl von | 8.75 |
| Badetuch, weiß, Kräuselstoff, gediegene Qualität . . . 100/100 | 3.45 | Damen-Bademantel und Capes, in hübschen Streif. u. reiz. Jacquardmust. | 19.75, 15.75, 13.25 |
| Badetuch, farbig, Jacquard, garantiert waschecht . . . 100/100 | 4.50, 4.— | Herren-Bademantel, modernste Ausmusterung | 22.50, 19.75, 15.50 |

Badetücher in weiß und entzückenden farbigen Mustern, sehr schwere, griffige Ware, in den Größen 170/250, 170/200, 150/180 besonders preiswert.

Badekappen

- | | | | |
|---|-----------|---|------------|
| Badekappen, für Damen und Kinder, in einfarbigem Gummi 90 | 60 | Badekappen sehr kleidsam, in farbigem Gummi, mit Garnierung | 1.80, 1.50 |
| Schwimmkappen für Damen und Herren, prima roter Gummi | 2.75, 2.— | | |

Badeschuhe

- | | | | |
|------------------------------|------------|--|------------|
| Badeschuhe in Dasi | 2.75, 1.45 | Badeschuhe, schwarz, Salin, zum Schürren | 2.75, 2.40 |
|------------------------------|------------|--|------------|

Wallstrasse · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Rin Tin Tin

als Hauptdarsteller
in dem Film:

Der Schrei aus den Lüften

— 7 Akte —

ist die Sensation der Woche!

Mit Spannung und Begeisterung folgt man dem verständnisvollen Spiel des klugen Hundes, der sich im Sturm die Sympathie der Zuschauer erobert. Besonders eindrucksvoll und rührend spielt Rin-Tin-Tin die Liebe und Treue zur Familie seines Herrn; den Höhepunkt bildet die von ihm ausgeführte Errettung des Kindes aus den Fängen eines Adlers.

Jugendliche haben Zutritt

Sonntag: 1/3, 1/5, 1/7, 1/9
Wochentags: 4, 1/7, 1/9 Uhr

Kammerlichtspiele

Wilsdruffer Straße 29

Telephon 17060 [1327]

**DAS KÖSTLICHE
Waldschlößchen-
Bier**



Heute Sonntag
Große BALLSCHAU
Morgen Montag

2 Kapellen, Klester, Triumphant-Orchester
Alt-Gast: 1. Dresden, Tanz-Sport-Orch. Mecklenburg
Inferiert in der Dresdner Volkszeitung!



Prächtige Mehrenfelder kann man sehen,
Die am Wege nach Raditz stehen.
Denn heute, der Ausflug wird interessant,
Wir nach dem Gasthof Raditz am Elbestrand.
Hier der herrliche Garten mit den schattigen
Linden,
Ja, was Schöneres könnt ihr nirgends finden.
Auch der Saal in seinem freundlichen Glanz
Ladet ein zum Sonntagstanz. [151]

Bergwirtschaft „Hoher Stein“.

Linien 1, 15, 22 und Autobus Theaterplatz-Coschütz
Sonntag **Großes Sommerfest**
des M. u. H. Liebertafel, Coschütz. [151]
Bei glücklicher Witterung Aufführung eines Riesen-Fußballkamps und
bei eintretender Dunkelheit Samstags- und Sonntagstanz.
Dazu laden ergebenst ein Der Bergwirt, M. u. H. Liebertafel.

Auf ins Lockwitztal!

Herrliche Naturschönheiten während
jeder Jahreszeit! Bequeme Straßen-
bahnverbindung von Klotzsche bis
Kretschba bei billiger Beförderung.
Gesellschafts- und Sonderfahrten jeder-
zeit nach vorheriger Vereinbarung. [151]

Wachwitz

Eintrittskarten zum die Dresdner
Volksoper, auf sämtliche
Vorstellungen und Konzerte
sowie für die
Volksoper nimmt entgegen
Kassadirektor Gustav Knoblauch, Wachwitz.

Tartarin aus Tarascon

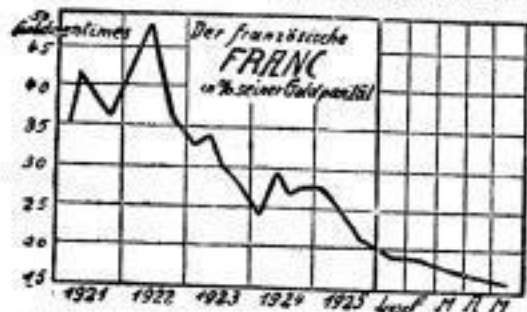
Daudet, der Dichter
Klabund, der Uebersetzer
Groß, George, der Zeichner
Ein schönes Buch in Ganzleinen für
3.—

Dresdner Volksbuchhandlungen.

Der Währungsverfall in Frankreich

Nach Rubel, Krone und Mark entwertet sich auch der französische Franc immer weiter. Seit Mitte 1922, zu welchem Zeitpunkt er noch einmal vorübergehend fast 50 Prozent seines Wertes erreichte, ist er mit einer kleinen Ausnahme im Frühjahr 1924 unablässig gesunken. Verschieden hat sich der Währungsverfall in Frankreich von Anfang 1925 bis heute auf 16 Prozent gesunken, also um mehr als 40 Prozent! In kurzer Zeit sind ein halbes Duzend französischer Finanzminister getötet, die wirtschaftlichen Verhältnisse in Frankreich sind mehr noch in dem Währungs- und sozialpolitisch an Frankreich angeschlossenen deutschen Gauegebiet haben sich für die arbeitenden Massen geradezu unerträglich gehalten — und noch leider keine Aussicht auf eine beschleunigte Besserung vorhanden.

Die schlimmste Gefahr für die französische Währung und die Staatsfinanzen bilden die inneren Schulden der Republik. Die belaufen sich auf rund 270 Milliarden Franc, wovon 20 Milliarden auf schwedende (darunter 60 Milliarden Schatzscheine mit sehr kurzen Laufzeiten) und 37 Milliarden auf langfristige Schulden entfallen. Diese beiden letzten Schuldenposten sind es, die das französische Schatzamt nicht zur Ruhe kommen lassen. Der französische Finanzminister muß dauernd erwarten, daß er an irgendeinem der oft in Zeitabständen von wenigen Wochen aufeinanderfolgenden Verfallterminen ohne



Mittel besteht. Dann bleibt jedesmal nur wieder die Anstrengung der Bank von Frankreich übrig, und das heißt Erhöhung des Notenumlaufs und Sinken des Frankkurses. Vor einer Monstrosität dieser Schulden, die es ermöglichen würde, die Rückzahlungstermine um Jahre hinauszuschieben, ist an eine Besserung der Verhältnisse gar nicht zu denken. Und von einer solchen Monstrosität ist man bei unsern westlichen Nachbarn noch himmelweit entfernt. Keine französische Regierung hat es bis jetzt gewagt, die Rechte der Staatsgläubiger irgendwie zu beschneiden. Rinsen und Einlösungstermine wurden stets pünktlich eingehalten. Einer der französischen Finanzminister, Painlevé, beschloß allerdings einmal die Durchführung einer Konsolidierung. Schon die Absicht aber hat ihm den Hals gekostet. Ein Kapitel für sich bildet auch das Streben der Republik, sich einer in der Finanzkommission der Kammer geschaffenen Verteilung von 4. V. im Jahre 1924 1.450 Millionen Industrie- und Kaufleute zur Einkommensteuer veranlagt. Davon 40.000 mit jährlich 1500 Franc und 455.000 mit 1500 bis 5000 Franc. Danach gäbe es also in Frankreich eine Million Industrielle, die jährlich nur 5 bis 16 Franc beiträgen! Der Kampf der französischen Sozialisten in diesen Jahren gegen die bürgerliche Mehrheit der Kammer war bis heute vergeblich. Die Geldherrschaften nicht an eine Senkung unter diesen heran, auch machen sie ja bei einer Inflation so glänzende Geschäfte. Die Reichen müssen natürlich die breiten Massen tragen. Alles wie bei uns! C. P.

Gewerkschaftsbewegung

Achtung, Gewerkschaftsmitglieder!

An der Spitze des Crisisschusses, Rittenbergstraße 4, I. Etg., können Karten zur Gastenbau-Ausstellung entnommen werden, die gleichzeitig zum Eintritt in die Internationale Kunstausstellung berechtigen.

Potemtsche Dörfer

In Nummer 26 der Gewerkschaftszeitung gibt der bekannte Hamburger Gewerkschafter John Ehrenreich interessante Enthüllungen über die kommunistischen Verhältnisse zur Bildung neuer deutscher Arbeiterdelegationen nach Rußland bekannt.

„Die kommunistische Internationale und damit die Sowjetbureaukratie in Moskau befindet sich — so führt er u. a. aus — in den bekanntesten laienhaften Riten. Außenpolitisch hat sich der russische Sozialismus eine Schlappe nach der andern geholt. Wirtschaftspolitisch ist der Sowjetstaat, um nicht noch weiter isoliert zu werden, gezwungen, dem internationalen Großkapital unter völliger Preisgabe der wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Rechte der russischen Proleten fortlaufend Konzessionen zu machen. Ausstellungen, die zu der Kritik der KPD, am Sowjetstaat wie die Faust aufs Auge, also gar nicht passen. Organisatorisch sind insbesondere die Weltkongresse, und hier wieder die deutsche Sektion der kommunistischen Internationale am Ende ihres sowjetischen Beginns.“

Die Organisationsnotizen, die die Parteizentralen über-schicken, der Organisationsapparat im fortgeschrittenen Abbau, das Parteipersonal im Ergebnis mehr als flüchtig — das sind die Zeichen, die auf dem Schilde der deutschen kommunistischen Partei stehen. Demnach kommt, daß die Mitglieder durch die stetig wachsenden Parteien verunsichert und der politischen Parteilosigkeit durch den fortgeschrittenen Verfall ihrer Leistungen verdrängt sind.

Ausgehend dieser unzureichenden Verhältnisse, die Situation der kommunistischen Internationale und ihrer Landesorganisationen ist es kein Wunder, daß die noch vorhandenen Parteisektionen unter Willen der am Platze der kommunistischen Landesorganisationen hochinteressierten Sowjetregierung die Weltkongresse mit voller Leidenschaft zu führen. In rührender Weise greift die KPD, zu dem geschätzten Mittel, in geradezu läppischer Art die offiziellen Auslandsvertretungen der Sowjetregierung in den Dienst ihrer parteipolitischen Kampfkampfeinzureihen. Nach einem amtlichen Verzeichnis sind die Auslandsvertretungen der Sowjetrepublik verpflichtet, gemäß den Beschlüssen der Tagung des 6. Weltkongresses der kommunistischen Internationale mit allen Mitteln, also auch mit finanziellen, das Zustandekommen neuer Arbeiterdelegationen nach Rußland nicht nur zu unterstützen, zu fördern, sondern auch selbst voranzutreiben. Ergänzt wird dieses, daß auch der Internationale Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit in Deutschland verpflichtet sei, eine besondere Delegation zu entsenden. Weiterhin, die noch bei einzelnen Personen vorhanden seien, müßten durch politische Mitarbeiter in geeigneter Weise (Hörst du den Hund rufen!) beauftragt werden.

Das angelegene Dokument enthält aber noch einen anderen interessanten Abschnitt, der ein mehr als problematisches Verhältnis der Sowjetregierung zum deutschen Generalkomitee der KPD erkennen läßt. Danach hat Anfang Februar dieses Jahres das Zentralkomitee Anweisung erteilt, für eine Auslandsreise von Beamten und Angehörigen der deutschen Reichsbahn zu sorgen. Anweisung erteilt? Wie? Daß das deutsche Zentralkomitee der KPD, im Einverständnis mit der Sowjetregierung, Anweisungen zu erteilen? Soll damit amtlich bezeugt werden, daß das Zentralkomitee der KPD, in Deutschland lediglich ein Organ der russischen Regierung ist? Schließlich wird

mit Nachdruck hervorgehoben, daß die russische Regierung Sowjetdarauf legt, daß nur solche Delegierte aus Rußland kommen, die geeignet und gewillt sind, über die in Rußland gewonnenen Eindrücke öffentlich Bericht zu erstatten. Hier liegt der Haken im Pfeffer. Daß die Voraussetzungen jetzt sogar amtlich betrieblen werden, läßt den Wert von „Arbeiterdelegationen“ nach Sowjetrußland noch dunkler als bisher werden.

Wie und gemeldet wird, bemühen sich die Kommunisten auch in hiesigen Betrieben wieder erneut, Mitglieder für eine neue Arbeiterdelegation nach Rußland zu gewinnen, die nach ihrer Rückkehr dann der westeuropäischen Arbeiterbewegung als potemtsche Dörfer vormachen soll. Was es mit dem Wert solcher Delegationen, für die in den Betrieben noch Geldmittel aufgebracht werden, auf sich hat, beweisen die obigen auf amtliche Unterlagen gestützten Ausführungen. Unter solchen Umständen muß es jeder denkende Gewerkschafter ablehnen, auch nur ein Schein für solche Zwecke zu leisten, geschweize denn, sich an einer solchen Delegation zu beteiligen.

Beschäftigungsgrad im sächsischen Baugewerbe

Die Erhebung am 7. Juni 1926 ergab sich auf 58.300 Mitglieder. Davon waren arbeitslos: 3161 Maurer, 3411 Bauhilfsarbeiter, 266 Tischler, 235 Tischbauleiter, 126 Glaser, 129 Zementseiler, 87 Stuckateure, 36 Polier, 24 Asphaltseiler, 24 Polier, 6 Pfeifenleger, 4 Steinseiler, 39 Kesselführer und 88 weibliche Mitglieder. Die Arbeitslosigkeit beträgt 18,5 Prozent.

Die Durchführung des Eisenbahnerschiedspruches

Am Freitagmittag begann zwischen den Vertretern der Reichsbahngesellschaft und den Tariforganisationen der Eisenbahner eine Verhandlung zur Durchführung des Schiedspruchs. Es handelte sich um die Befriedigung des Arbeitsprogramms. Infolge der Veranlassung des Schiedspruchs durch den von der Reichsbahngesellschaft unangelegentlich herausgeschmückten Rechtsstreit muß nun eine ganze Reihe von Verhandlungen für die Nachzahlungen, Abfertigungen, Heberstunden, Sozialabgaben, Erziehungsabgaben, Löhne der in der Arbeitslosigkeit enthaltenen Eisenbahnarbeiter usw. bewältigt werden. Die Reichsbahngesellschaft wird sich wohl oder übel dazu bequemen müssen, einfach Familienabgaben zu bewilligen, da sie sonst mindestens 15.000 bis 20.000 Zuschüsse zur Bewältigung der Arbeit beschäftigen müßte. Sollte die Reichsbahn frühzeitig den ab 1. Januar gültigen Schiedspruch durchgeföhrt, dann wären viel Verdruß und Mühe erspart worden.

Da zu Beginn der kommenden Woche zunächst die Verhandlungen über verschiedene Lohnfragen der Bahnunterhaltungsarbeiter geregelt werden müssen, werden die eigentlichen Verhandlungen zur Durchführung des Schiedspruchs erst Ende der nächsten Woche beginnen können.

Für den Kampf ums Recht!

Quittung über freiwillige Spenden

Jungsozialisten Sammelbüchsen 33,61 M. Schmiedefeld-Gesellschaft, Zeller Sammlung 12,80 M. Rigarzenfabrik Delta 80 M. Freund, Röhrenstraße, 2 M.

Quittung über Sammelbüchsen

Reuthe 1 s. conto 80 M. Riffe 2025, Neubau des Bau- und Sparvereins Laubach, 33,35 M.

Verichtigung. Durch ein Versehen ist fernerzeit ein vom Betriebskomitee der Rima-Eisen u. Söhne am 2. März 1926 abgelieferter freiwilliger Beitrag für das Volkskassenblatt in Höhe von 73,30 M. nicht öffentlich quittiert worden.

Weitere Spenden werden im Sekretariat Broch-Dresden oder auf Postfach — Konto Billy Sudil, Dresden 17613 — entgegengenommen. Billy Sudil

Wach-Stoffe

- Waschmusselin, moderne mittlere und dunkle Phantasiemuster, für Straßenkleider, 70 cm breit. Meter M. 75, -48. -58
- Waschflanell, feinfädig, hellfarb. Grund mit buntem Streifen, außerordentlich preiswert. 70 cm breit. Meter M. -58
- Zephir, vorzügliche Ware, für praktische Waschkleider und Sportblusen, 70 cm breit. Meter M. 1, -30. -62
- Waschmusselin, neue beliebte moderne Muster, vorzügliche Ware, 80 cm breit. Meter M. 1,30, -45. -75
- Frotté, grauellerter Grund mit bunten farbigen Streifen und Karos, gut waschbar, 65 cm breit. Meter M. -85
- Dirndl-Zephir, herrliche buntfarbige Karos, farbenfrohe Muster. Meter M. -88
- Frotté, grauellerter, in beliebigen Streifen und Karos, für Straßenkleider, sehr preiswert. 100 cm breit. Meter M. 1,25. 110
- Waschkrepp, in entzückenden buntfarbigen Karos und Streifen, für helle Waschkleider, 70 cm breit. Meter M. 125
- Vollwolle, bedruckte moderne Muster, praktische Farben, sehr vorteilhaft, extra billig. 100 cm breit. Meter M. 2,20, 1,75. 135
- Waschkrepp, entzückende buntfarbige Karos auf hellfarbigem Grund u. einfach, sehr preisw. 100 cm breit. Meter M. 180
- Frotté, hellgründig, extra schwere Qualität, mit buntfarbigen lebhaften Jacquard-Karos, 100 cm breit. Meter M. 185
- Selbentfrotté, melierte, seidenglanzende Ware, halbbelle praktische Farben. 100 cm breit. Meter M. 210
- Kunst-Waschseide, in geschmackv. Karos u. Streifen, in lebh. Farbst. f. Kleider u. Blusen, 68 bis 70 cm breit. Meter M. 1,90. 130
- Kunst-Waschseide, vorzügl. Qual. Licht- und waschecht, neueste Streifen und Karos, 68 bis 70 cm breit. Meter M. 1,90. 170
- Rohseide, deutsche Fabrikate, naturfarbig, für Kleider, Blusen- und Wäschezeuge, 68 bis 70 cm breit. Meter M. 2,40, 2,20, 3,20. 260
- Tussah-Karos u. -Streifen, naturfarb. Fond mit spärlichen bunten Streifen und Karos, 70 cm breit. Meter M. 4,00. 390



Kaufen Sie noch heute

Woll-Stoffe

- Wollmusselin, geschmackvolle moderne Druckmuster, für Kleider und Blusen, 70 bis 80 cm breit. Meter M. 1,10. 145
- Wollmusselin, entzückende Blumen- und Phantasiemuster, besonders preiswert. 80 cm breit. Meter M. 2,00. 210
- Wollmusselin, mod. Geschmacksrichtung, Phantasiemuster, für Straßenkleider, 80 cm breit. Meter M. 2,80. 320
- Cheviot, reine Woll, marineblau u. schwarz, für Schulkleider und Plais-Röcke, 80 cm breit. Meter M. 1,75. 155
- Cheviot, reine Woll, div. praktische Farben, besonders marine, für Kleider und Kostüme, 120 cm breit. Meter M. 240
- Popeline, reine Woll, feinfädige Ware, vorz. modern hell und mittlere Farben, 100 cm breit. Meter M. 2,20, 2,80. 225
- Popeline, reine Woll, vorzügl. Zwirnqualität, weiches Material, prakt. Farben, besonders preiswert, 100 cm breit. Meter M. 380
- Gabardine, einfarbig und schwarz, prakt. Gewebe, für Kleider und Kostüme, 120 cm breit. Meter M. 6,80. 580
- Jacquard, reine Woll, einfarbig, moderne Webart, kleine Mosaike, neueste mod. Farben, 100 cm breit. Meter M. 5,80. 480
- Schotten, kräftiges Körper- und Kreppgewebe, mit lebhaften buntfarbigen Karos, für mod. Kleider, 70 cm breit. Meter M. 2,80, 1,90. 125
- Schotten, reine Woll, dunkel- und mittelblau, neueste Karos und Farbentstellung, 100 cm breit. Meter M. 4,50, 4,20. 360
- Schotten, reine Woll, feines Kreppgewebe, in den neuesten Modelfarben, für Straßenkleider, 100 cm breit. Meter M. 6,25, 5,80. 480
- Etolenne, Woll mit Seide, glanzreiche Qualitäten, in schönen Farben, für Kleider u. Blusen, 68 bis 100 cm breit. Meter M. 8,50. 450
- Crépe de Chine, weiche schmiegsame Qualitäten, gangbareste Modelfarben, f. bessere Kleider, 68 bis 100 cm breit. Meter M. 9,50, 7,50. 580
- Foulard-Seide, bevorzugte Qualität, aparte Druckmuster, schwarz-weiß, blau-weiß, farb. Fond, 90 cm breit. Meter M. 10,50. 950
- Ottomane, die gangbarste Mantelseide, in schwarz gerippt und Prekmuster, 68 bis 90 cm breit. Meter M. 11,50, 8,50. 750

Muster nach auswärts portofrei. **Seiden Stoffe Kleiderstoffe**

Ankunft über errichtete Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung, Strickweg 1, gang: An der Kreuzkirche 5, 1



Reichsgewerkschaft Deutscher Zigarettenfabriken e. V. Dresden
 am 10. des letzten durch Verleihung des Reichsverbandes und
 der Gewerkschaft gedaffene Einzelverband mehrerer hundert
 Zigarettenfabriken. Das Hauptbureau in Dresden leitet der demo-
 kratische Handlungsabgeordnete Professor Dr. Rosiner; eine Zweig-
 stelle befindet in Berlin, Sondervertretungen in München, Köln
 und Hamburg-Altona. Vorsitzender wurde Fabrikant Kummel, Stel-
 lenleiter A. Weisling, W. Herz und C. Welschthal.

Die Umgruppierung der deutschen Industrie nach der Handels-
konferenz schreitet mit Riesenschritten vorwärts. Man kann sogar
von einem neuen Act der Aufzonen sprechen. Wadchen

erst kürzlich die Automobilindustrie den Zusammenschluß der Aktien Daimler und Benz verzeichnen konnte, wird jetzt gemeldet, daß auch die gesamte Verhüttung der großen oerlensteinigen Zementwerke in Gogolin (broadger Schmelzhütte, Großschmelze und Großschmelze) beabsichtigt ist. Im Verhüttungswesen vollzieht sich der Zusammenschluß zwischen der Rhein-Eifel-Verhüttungs-A. G. in Domburg und der Rhein-Verhüttungs-A. G. in Domburg. Die letzte Gesellschaft geht in der ergründeten auf. Dabei ist daran zu erinnern, daß auch die Verhüttung der Hochschmelzhütte in Berlin, die jetzt perfekt geworden ist, eine völlige Verhüttung der Berliner Hoch- und Hüttenwerke beabsichtigt ist und eine enge Zusammenarbeit mit den hiesigen hiesigen Verhüttungswerken herbeiführt.

Einzigartig zeichnet sich auch die nationale und internationale Zusammenarbeit aus. An dem Tag in Berlin wurde eine Gesellschaft deutscher Internatunisten gegründet, an der sechs Sechsmal der deutschen Internatunomie beteiligt sind mit dem Ziele, die Produktion und die Preise zu regeln. Eine Ausbesserung der Internatunomie soll am 1. Mai 1929 an sich mehr erfolgen. In der Superphosphatindustrie, die für die Landwirtschaft wichtig ist, haben sich die Interessenten Frankreichs, Belgiens, Großbritanniens, Deutschlands und anderer Länder zusammenschlossen, um die Möglichkeiten einer Verbesserung der Produktion durch Austausch der Erfahrungen und die Propaganda für die Verwertung von Superphosphat in verpflanzter Nähe auszunutzen.

	Report	10. 6.	11. 6.		Report	10. 6.	11. 6.
Weldan	Samsil . .	+ 75	+ 72	the	Brandeis	+ 208	+ 174
Weldan	Wooten . .	+ 72	+ 78		Weinst	+ 168	+ 182
Gage	Ross . .	+ 73	+ 55		Reitmerig	+ 166	+ 162
Eide	Wimburg .	+ 90	+ 72		Huffig	+ 214	+ 214
					Dresden	+ 70	+ 65

Unser heutigen Nummer liegt ein Prospekt der „Dresdner Volksbühne“, Geschäftsführer Perden-A., Schloßstr. 34/36, 2., bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

Wir kaufen im Auftrag der International Mortgage and Investment Company, New York, deren Vertretung für Dresden wir übernommen haben, erstklassige Aufwertungs-Hypotheken 1955 gegen sofortige Barzahlung

Auskünfte kostenlos

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Dresden

Wenn Sie Ihre Sommerreise antreten,
müssen Sie damit rechnen, daß Sie vom Regen überrascht werden

Gummi- und imprägn. Mäntel

Für Damen

Gummi-Mäntel, aus prima gummierterm Ballast
oder Körper in praktischen Staubfarben, bequeme,
sportliche Fassung . . . 49,—, 32,—, 25,—. **18.75**

Gummi-Mäntel, aus neuesten karierten, melierten oder gestreiften Stoffen in hellen und dunklen Dessins, in allen Größen **46,—, 45,—, 34,—, 29,—**

Imprägnierte Mäntel, nur prima imprägnierte Qualitäten in prakt. Staub- und festen Modelfarben, auch mit Pelcerine **4 64.—, 48.—, 34.—, 18.75**

Loden-Mäntel
ausprobierbare Qualitäten in praktischen Sport-
farben, bequeme Fassons **24.50**

Für Herren

Gummi-Mäntel
feinste Paragummierung, haltbare Quali-
täten von **23.75 an**

Loden-Mäntel
 beste bayrische Loden, in weiten Schlüpfer-
 formen von **24.-** an

Gabardine-Mäntel
prima Gabardine, beste Imprägnierung, lose
und Schwedenform von **89,-** an

Wallstrasse · Webergasse · Scheffelstr.
Dresden

Litten zu erlangen
Überall zu finden

odizzei

GES. GESCH. MARKE

Plummet

George
Winn
Ludlow, England

25741, 21777, 21736, 22736.

Belgoland-Paden
Gef. Fritz-Meuser-Strasse

Am billigsten
Kinder-Klappwagen
• Krankenfahrstühle
Trennwagen • Selbstf.

Pöbsta, Sonntag 4

Tages- und Abendkurs
im Blechnähen. 1977
Stabener Straße 18

Schreibmaschine
billig zu verkaufen
Maridamm 3, 1. r. Imme

Stengel
für Tomaten v. 8 d an.
Bohnen von 12 d an.
Cottlaer Straße 10.

Sie erreichen

auch
durch ein
Fleiss in der
Dresdner
Volkzeitung
erscheinendes
Inserat

Shren Stmed



URANIA

**12 Monatshefte
und 4 wertvolle Bücher
vierteljährlich nur 1,60,
mit geb. Buch 2,25 M.
Probehefte u. Prospekte**

Zu beziehen durch:
Volksbuchhandlung
und ihre Filialen.

**Berufungs-Bestellungen
u. Inseratenaufträge**
für die **Preßburger Volks-
zeitung** nimmt entgegen
Bernhard Olbrich
Bühlau



Frühlings- Ende

Sommer-Auftakt!

Schlussstage

Montag, Dienstag, Mittwoch

Waschstoffe

Waschtreppon in vielen Farben . . . Meter	78 ⁸
Kleidertrapp 1. entz. d. Karo u. Farb., waschbar	1 ⁴⁵
Einfarb. Wollbatist reine Woll, in etwa 30 Farben	2 ³⁵
Robseiden 80 cm breit, Meter 4.25, 3.60,	2 ⁴⁵
Golienne Wolle m. Seide, in best. Kleiderfarb.	4 ⁹⁰
Selbstfärbende 84,55 cm breit, in allen modernen Farben, bekannte Qualität, 3.90,	3 ⁵⁰
Chinatopp 100 cm breit, in gr. Farbsort., 7.50,	5 ²⁵
Gr. Auswahl in Waschseiden	

Möbel

Kleiderschränke weiß lackiert, bef. geeignet als Kleider- u. Wäschechränke	69 ⁰⁰
Reform-Bettstellen weiß lackiert, Kleidergrößen, gute Fabrikate . . . 29,-	21 ⁵⁰
Auflegematratzen breit u. steif, dauerhafte Decke, gute Füllung 24.50,	18 ⁵⁰
Kinder-Metallbettstellen Größe 70/140, vorzügliches Fabrikat . . .	26 ⁵⁰
Chaiselongues Normalgröße, verschiedene Deckstoffe . . . 43.50,	36 ⁰⁰
Schlaf-Chaiselongues besonders groß, Lage Diwan, nachtl. Bett . . . 225.-	84 ⁰⁰
Bücherschränke 85 cm breit, 105 cm hoch, echt Eiche furniert, solide Arbeit	59 ⁰⁰

Strumpfwaren - Tricotagen Herren-Artikel - Wollwaren

Matosstrümpfe haltbare Qualität, Doppelfalte und Hochferse, schwarz und farbig . .	1 ²⁵
Seidenstrümpfe Doppelfalte und Hochferse, in vielen modernen Farben . . .	1 ⁵⁰
Tramellastrümpfe Besatz für reine Seide, weiß und schöne neue Farben, II. Wahl	2 ⁹⁰
Baumwollsocken Doppelfalte und Hochferse, bunt, einfarbig . . .	75 ⁸
Matos- und Florsocken neue Muster . . .	1 ²⁵
Oberhemden Perkal, mit schönen soliden Farb- streifen, gefütterter Halsbündchen, 2 Kragen . . .	5 ⁷⁵
Oberhemden einfarbig, beige, lila, lach, rosa, mit 2 Kragen . . .	6 ⁹⁰

Schlupfhosen Kunstseide, mit Doppelfalte, schöne Farben . . .	1 ⁷⁵
Unterleider Kunstseide 2.95, m. klein. Fehlfarben	2 ²⁵
Einfachhemden weiß Tricot, mit gestreiften Pöf- Einlagen, alle Größen . . .	2 ⁴⁵
Herren-Garnituren Jade und Geste, moderne bunte Farben, alle Größen . . .	4 ⁷⁵
Jeans Kunstseide, in schönen leuchtenden Farben . . .	2 ⁴⁵
Pullover mit Kunstseide gemustert . . .	4 ⁵⁰
Westen reine Wolle, mit gemustertem Herbstteil . . .	5 ⁷⁵

Wäschestoffe

Matobattist feinfab. Qual., aus rein ägypt. Edelbaumw., 80 Br., 1.30, 95,	85 ⁸
Renforcé versproble südd. Spezialmarke, in 10-Meter-Abschnitten . . .	8 ⁵⁰
Körper-Inlett säure-resistent, Selbstfärbende Rückenbreite . . .	1 ⁶⁰
Bettzeug dem. Qual., weißgrün, m. rot. Karo, Bettbe. 1.50, Kissenbr.	90 ⁸
Wischtücher vorz. Qual., weißgrün, m. reinen od. blauen Karo, Stück	25 ⁸
Damast-Tischtücher u. Servietten vorz. Qual., schöne Blumenmuster Größe 130 x 160 130 x 130 60 x 60 Stück . . .	5 ²⁵ 4 ²⁵ 85 ⁸

Damen-Bekleidung

Reinwollene Kleider in vielen Farben 22.00, 15.00,	7 ⁹⁰
Reinw. Schieffrocke Jade ganz auf Größe gefüttert	18 ⁹⁰
Sommerteile bedruckt, reine Seide mit Georgette-Garnitur . . .	19 ⁷⁵
Reinwoll. Cavestier Schleifen mit einfarbigem Cape . . .	19 ⁷⁵
Sammetmäntel genäht und gefüttert . . .	22 ⁰⁰
Reinseid. Foulardkleider auch in großen Weiten . . .	23 ⁷⁵
Badschmähle in den modernsten Farben, sehr flotte Seitengarnitur . .	26 ⁷⁵

Sommerchuhe

Weiß-Leinen Kinderschuhe Lequeme, naturgemäße Form 31/35 5.25, 27/30 4.50, 23/26 2.90, 20/22	2 ²⁵
Weiß-Lein. D.-Schürsch. mod. Form, gute Strapazierbesehl.	3 ⁵⁰
Weiß. Dam.-Spangenschuhe bestes Leinen, moderne halbspitze u. breite Formen, Louis-XV. u. breite Absätze . . .	5 ⁹⁰
Dam.-Spangenschuhe Sp. Chere. u. Dori. d. Form, 12.50, sch. farbige D.-Spangenschuhe beige, blond u. grau, elegante, reife Formen, Louis-XV., Woh. . . 16.50, 14.50.	9 ⁵⁰
Damen-Dpanten die bequemen und modernen Hochschuhe, beige . . .	13 ⁹⁰
Damen-Halbschuhe in Wollboz, neueste Form, orig. Gummigeh. gedoppelt . .	14 ⁵⁰

Haushaltwaren

Eisbleche auf Fuß, optisch . . .	35 ⁸
Butter- u. Käseglöcke gepresst, zusammen . . .	95 ⁸
Emaill-Schüssel 32 cm, weiß . . .	95 ⁸
Emaill-Eimer weiß, 25 cm 1.45, grau . .	95 ⁸
Kartoffeldämpfer Aluminium . . .	2 ⁵⁰
Suppent Eisenblech . . .	95 ⁸
Ebbeffed m. Ebenholzgriffen, 1/2 Dtd. Paar	6 ⁰⁰

Hauptschlager

Sandrot strapazierfähige Ware . . .	1 ⁹⁵
Waschleider schöne Karo und Streifen . . .	6 ⁰⁰
Spizen-Unterleider Jumperform, Batist mit Valenciennes-Gin. und Ansoh. 1.90,	1 ⁴⁵
Dpal-Gemdhofen weiß u. farbig, mit oderfarb. Spizen garniert, mod. Schnitt	3 ⁵⁰

Die Fülle
guter Qualitäten
überrascht!

Die grossen Juni-Tage!

RESIDENZ KAUFHAUS

Deutschen Forschungsgemeinschaft

Deutschen Forschungsgesellschaft

1⁷⁵
Kleiderrock
aus graumeliertem Stoff,
glatte Form, seitlich abge-
stepte Falte und Knopf-
garnitur

8⁷⁵
Kleiderrock
aus großkariertem Well-
stoff, leicht angerieben,
seitlich flatternde Falte und
Knopfschnack

12⁷⁵
Kleiderrock
aus weißer Gahardine,
ringsum mod. Pliéschläge u.
schmaler Gürtel

-95
Kasak
aus Baumw.-Musselin, in
versch. Mustern, Kimono-
form, kurzer Arm

1⁹⁵
Bluse
aus weißem Waschestoff,
Sportform, offen und ge-
schlossen zu tragen

2⁹⁵
Kasak
aus gestreiftem Zephe,
mittleren Farben, spitz-
ausgeschnitt. langer Arm

3⁷⁵
**Kleider-
rock**
aus praktischem
mellierten Stoff, leicht
angerieben, seitlich
flatternde Falte

5⁷⁵
Kleiderrock
aus mod. großkariert. Stoff,
seitlich flatternde Falte und
Knopfgarnitur

**Weit
unter Preis**
kauften wir große Posten
Damen-Konfektion

Unsere Versandabteilung erledigt für
auswärts Wohnende umgehend alle
Bestellungen

**Covercoat-
mantel**

6⁵⁰

Mantel aus gutem Donegal, moderne
Herrenform, mit Rundgürtel und Taschen, M 850
Mantel aus Strichcovercoat, seitliche
Falte und Zierstepperei, für extra starke
Damen M 1250
Mantel aus schwerem Donegal, flotte
Sportform, eingelegte Falte, Taschen, mit
und ohne Gürtel zu tragen M 1650
Mantel aus gutem gewaschenen Cover-
coat, seitliche Falte, Biesenstepperei u.
Knopfverzierung M 1950

Windjacke

8⁵⁰

Staubmantel aus imprägniertem
baumwollenen Covercoat, Taschen, mit
Knopfgarnitur M 1275
Mantel aus graubraunem Gummistoff,
gute Qualität, lose Form M 1350
Mantel aus schwarzem Alpaka, guter
Frauenschnitt, Bragen und Manschetten
mit Stepperei M 1650
Mantel aus mod. farbigem Gummi-
stoff, gute Körperware, lose Form, mit
verstellbarem Kragen M 19.-

Lodenmantel

16⁵⁰

Mantel aus imprägniertem
wollenen Stoff, in mod. farbig,
jugendliche Form M 22.-
Mantel aus gutem imprä-
gniertem kariertem Stoff, flotte
Form, mit Gürtel M 24.-
Mantel aus imprägn. wollen.
Stoff, jugendliche Form, Falte
und halber Gürtel M 32.-
Mantel aus gutem reinwoll.
imprägniertem Stoff, seitlich mit
Faltengarnitur, alle Weiten, M 34.-

**Ripspopeline-
mantel**

19⁵⁰

Mantel aus melliertem Rips,
in verschiedenen schönen mo-
dernen Formen und Farben, M 24.-
Mantel aus gutem farbigen
Rips, mit seitlich eingelegtem
Faltenteil M 28.-
Mantel aus gutem farbigen
Rips, flotte jugendliche Form,
mit Pliéschläge, vorn mit Gürtel M 36.-
Mantel aus in farbigen Rips,
verschiedene elegante Formen
M 42.-

Seidenmantel

34.-

Mantel aus gutem farbigen
Tuch, in dunkleren Farben M 1850
Mantel aus bestem reinwoll.
Tuch, alle Weiten und schöne
Farben M 32.-
Mantel aus gutem imprägn.
Gummistoff, baumw. lose Form,
passend für starke Damen, M 38.-
Mantel aus schwarzem Rips,
besonders schöne neue Blasen-
form, pass. für junge Damen, M 48.-

**Backfisch-
kleid**

4⁹⁰

Backfischkleid Waschkrepp, in hell.
modernen Karos M 490
Backfischkleid Waschseide, zwei-
teilige Form, hell kariert M 590
Backfischkleid karierte Waschseide,
offene Kragenform, vorn Faltenrock M 790
Backfischkleid Waschseide, Bestiarbe
mit bunter Bordüre M 950

**Backfischkleid
aus Wolle**

12⁵⁰

Backfischkleid aus Voll-
Wolle, in reizendem Muster, flotte
Form, Faltenrock M 1275
Capekleid für junge Damen,
kariert Waschkrepp, Kleid mit
einfachem Kragen M 1350
Backfischkleid aus Wasch-
seide, Bestiarbe, mit breiter an-
gewebter Bordüre M 1450
Backfischkleid, Rollene,
angeriebener Rock, vorn ein-
gelegter Silberbeize M 1950

**Backfisch-
mantel**

7⁹⁰

Backfischmantel aus reinwollenem
Schottenstoff, jugendliche Form M 975
Backfischmantel aus imprägniert.
Zwirn-Covercoat, mit Rückenblei M 1450
Backfischmantel aus bestem rein-
wollenen Tuch, in feinen Farben M 22.-
Backfischmantel aus Rips, mit-
lich plissierte Falte, zweireihige Form
M 2450

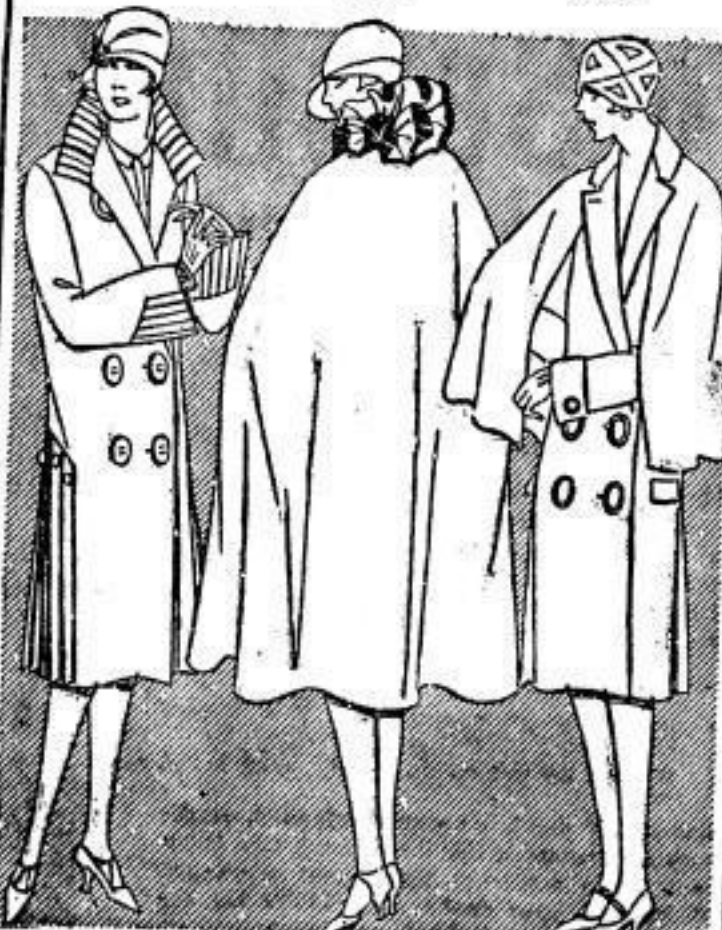
RENNER



Flottes Kleid
Oberteil bunt-
gemusterte Wasch-
seide, einfarb. Rock
mit bunter Blende
besetzt M 16.50

Jackenkleid für
Reise und Sport, aus
praktisch. Donegal,
m. Taschen und Gürtel,
flott verarbeitet,
weiliger Rockschnitt, M 28.-

Jugendl. Kleid,
aus bedruckter
Eellene, mit reizender
Spitzengarnitur,
in verschiedenen
Farben M 26.-



Mantel
aus gutem farbigen
Rips, halb auf reiner
Seide M 39.-

Cape
aus schwarzem Tuch,
mit voller Rüschen-
garnitur M 27.-

Cape-Mantel
aus gutem
Gummistoff, imprägn.
M 32.-

Spezial-Abteilung für starke Damen

DRESDEN **RENNER** **ALTMARKT**

**Weit
unter Preis**
stellen wir den Gelegen-
heitsposten zum Verkauf

Auskunft über erleichterte Zahlungs-
bedingungen erteilt unsere Rechnungs-
abteilung, An der Kreuzkirche 9, I

3⁹⁵
Kasak
karierte Waschseide,
feine Farb. u. Muster,
spitzer Ausschnitt,
kurzer Arm

3⁹⁵
Morgenkleid
aus gemustert. Baumwoll-
Musselin, mit einfarbigen
Blenden verarbeitet

460 Kleid aus kariert. Waschseide, mit an-
geriebenem Rock u. Tressen eingefasst, be-
sonders preiswert

560 Kleid aus kariertem Waschkrepp, mo-
derne jugendliche Form, mit kleinem
weißem Kragen

650 Flottes Kleid, Wollmusselin, mit
weißer Garnitur, Gebälte im Rock, beson-
ders preiswert

950 Kleid, Oberteil aus kariert. Waschseide,
Rock einfarbig, mit Faltenverzierung, sehr
preiswert

2⁵⁰
**Waschmusselin-
selinkleid**

1050 Kleid, Oberteil einfarbig Waschseide,
Rock in modernen Karos, verschiedene
Farben

1150 Kleid, einfarbiges Vell, mit kurzem
Arm, mit modernen doppelten Volants,
sehr preiswert

1350 Kleid, kariert. Waschkrepp, mit rei-
zender weißer Garnitur geschmückt, Rock
mit tiefen Falten

1450 Kleid aus großgeblumt. Wollmusselin,
einfarbig besetzt, kurzer Arm, besonders
preiswert

9⁸⁰
**Wollmusselin-
selinkleid**

1650 Jugendliches Kleid, ein-
farbig. Bastseide, mod. Jumper-
form, mit kariert. Seide besetzt

1750 Kleid aus modernem groß-
geblumten Vell, mit Bordüren-
rock, breiter Lackgürtel

1850 Frauenkleid aus Wasch-
musselin, mit langem Arm, in
verschiedenen Mustern

20.- Kleid, einfarbig, Bastseide,
flotte Form, mit moderner
Bordüre

15⁵⁰
**Waschseiden-
capekleid**

21.- Frauenkleid aus Wasch-
seide, mit Faltenschnitten verziert,
kurzer Arm

26.- Frauenkleid aus modern
gemustertem Vell, mit langem
Arm, weisse Weste

29.- Kleid aus einfarbig großgeblumt
Vell, mit angerieb. Rock und
einfarb. Blende bes. kurzer Arm

32.- Kleid, einfarb. Crêpe de Chine,
mit moderner breiter Bordüre,
Kragen und Spachtelsteins

17.-
**Waschseiden-
kleid (Frauengröße)**

34.- Kleid aus Bastseide, moderne
Jumperform, mit bunten Borten
besetzt

36.- Kleid aus gemustert. Seide,
mit kurzem Arm und weißer
Garnitur

39.- Kleid aus Kunstseiden-Crêpe
de Chine, in modern geblumtem
Muster

40.- Kleid, Reinsidenbast, mit
reiz. Stickereibordüre, Vorder-
teil plissiert

33.-
Bastseidenkleid

19.- Jackenkleid aus Cheviot, reine Wolle,
Jacke aufbunt, Futter, seitlich mit Tressen
gezieret, verschiedene Farben vorrätig

38.- Jackenkleid aus Gahardine, reine
Wolle, flotte gerade Form, in verschie-
denen Farben und Größen vorrätig

42.- Jackenkleid aus Rips, beste Ver-
arbeitung, flotte jugendliche Form, zum
Teil auf reiner Seide gefüttert

52.- Jackenkleid aus gutem imprägniert.
Stoff (Barbury), beliebige Kollerform,
mit Taschen und Gürtel

9⁵⁰
**Jacken-
kleid**
aus Donegal

375 Kasak aus kariert. Waschseide, Kimono-
form, runder Ausschnitt, jugendliche
Form

475 Kasak aus weißem Voll-Vell, mit Fisch-
u. langem Arm gearbeitet, Knopfgar-
nituren

775 Kasak aus Helvetinaselide in modernen
Farben, Kimonoform, runder Ausschnitt,
mit absteckender Bauschleife verziert

875 Kasak aus guter, weißer Voll-Volle,
langer Arm, Umlegokragen, mit feinen
Säuchen und Bauschleife verarbeitet

3⁷⁵
Kasak
weißer Vellvle

340 Backfischbluse aus Baumwoll-
Musselin, mit Ziertaschen, Kragen und
Schlips

375 Backfischbluse, Jumperform, hell-
gestreifter Waschestoff, Kimonokragen, be-
sonders preiswert

490 Backfischbluse, Jumperform, rein-
wollener Popeline, in vielen Farben
vorrätig

490 Backfischbluse, Jumper aus ka-
riert. Waschseide, reizende Muster, be-
sonders preiswert

2⁹⁰
**Backfisch-
bluse**
baumw. Tennis